KIRCHE IN MARBURG

Mai 2021

Ökumenische
Monatszeitung

(M)eine Corona-Zwischen-bilanz

CLAUDIA PREISS
SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN
Gold ist Vertrauen
6. MARBURGER KUNDENSPIEGEL
Platz 1
BRANCHENSIEGER
Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,3% (Platz 1)
Beratungsqualität: 94,4% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2017
Befragte (Schmuck)= 493 von N (Gesamt) = 901
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de
FISCHER TRAURINGE SINCE 1919
PANDORA UNFORGETTABLE MOMENTS
Thomas Sabo
FOSSIL

Unsere Leistungen
Ankauf
Anfertigungen
Trauringe
Reparaturen
Schätzungen
u.v.m.
Follow us!
Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900

In dieser Ausgabe

Themen

Sonderseiten:
(M)eine Corona-Zwischenbilanz 4-13, 34
- von Diana Agostin 4
- von Alexander Hirsch 4
- von Anne Wollenteit 5
- vom Arbeitskreis Chöre und Corona 6
- von Gertraud Müller 7
- von Helmut Hering 8
- von Franz Langstein 8
- von Anne-Katrin Loßnitzer 9
- von Marko Seeg 10
- von Markus Rahn 10
- von Ulrich Biskamp 11
- von Rainer Staege 12
- von Philine Zawada 13
- von Steffi Baltes 34

Zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl 5

Zum 550. Geburtstag von Albrecht Dürer 9

Warum die Caritas einen Einheitstarif ablehnt 31

Titelfoto: *pixabay*

Evangelische Kirchengemeinden

Elisabethkirche 14
Luth. Pfarrkirche 15
Universitätskirche 16
Lukas- und Pauluskirche 17
Matthäuskirche 20
Markuskirche 21
Kirche am Richtsberg 22
Ev. Kirche Cappel 23

Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg 24
Familienbildungsstätte 25
Diakonie 26
Kindertagesstätten 27

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg 32
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd 32
Christus-Treff 32
Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) 32
Anskar-Kirche Marburg 33
Freie ev. Gemeinde Marburg 33
United Methodist Church Christ Church Marburg 33
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK) 33

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen 28
St. Franziskuskirche 28
St. Johannes 29
St. Peter und Paul 29
Kath. Gottesdienste 30
Caritasverband Marburg 31

Sonst

Editorial 3
Auf ein Wort 3
Evang. Gottesdienste/ Veranstaltungen 18-19
Kirche und Universität 23
Impressum 35

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Spende KiM

Stark
in der Gemeinschaft
Diakonie
Der St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg steht für eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die sich stark macht für das Leben.
Eine Gemeinschaft, die Menschen in der Region in den verschiedensten Lebenslagen bedarfsgerecht unterstützt.
Und die inzwischen mehr als 800 Mitarbeitenden im Verein sowie mehr als 800 Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften einen sicheren Arbeitsplatz bietet.
In dieser Gemeinschaft sind noch Plätze frei.
www.elisabeth-verein.de
ST. ELISABETH
Verein e.V. Marburg
Herausforderungen annehmen
Ob im pädagogischen Bereich, Pflege oder Verwaltung:
Schauen Sie sich unsere Stellenangebote an.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Christoph Seitz
Redaktionsleitung

vielleicht erinnern Sie sich: Im Mai des vergangenen Jahres gab es eine „Mut-Mach-KiM“. Unter dem Schock des ersten Lockdowns, bei dem auch alle Gottesdienste verboten waren, haben viele Menschen aus unseren Gemeinden davon berichtet, was ihnen in dieser Lage Mut macht.

Ein Jahr später aber stellt sich angesichts allgemeiner Erschöpfung, Dünnhäutigkeit, Ungeduld und Polarisierung mit Nachdruck die Frage: Was hat wirklich getragen in dieser Zeit, deren Ende noch nicht wirklich absehbar ist? Was ist womöglich sehr fraglich geworden? Und was hat sich vielleicht ganz neu entwickelt? Und wieder haben sich einige Menschen gefunden, die uns teilhaben lassen an ihrer ganz persönlichen „Corona-Zwischenbilanz“. Vielen Dank dafür! Und vielleicht ist da etwas dabei, was Ihnen Anregung ist für Ihr eigenes Nachdenken über all das.

Ich persönlich merke, dass mich in den zurückliegenden Monaten immer öfter sehr grundsätzliche Fragen beschäftigen: die in der Pandemie sichtbar gewordenen höchst fragwürdigen Arbeitsbedingungen von so vielen Menschen im Krankenhaus oder in der Pflege zum Beispiel; oder die Situation von Kindern in prekären Lebensverhältnissen; einsame Alte und Alleinstehende; die immer größer werdende Schere zwischen Arm und Reich – bei uns und in aller Welt.

All das und noch so vieles mehr kommt ja nicht von ungefähr, war schon vor Corona da. Entspringt vielen grundsätzlichen Prämissen unseres Lebens und Wirtschaftens. Aber werden wir es wagen, entlarvte Irrwege zu verlassen und vieles einmal ganz neu zu denken und zu gestalten – in unserer Gesellschaft, global und auch in unseren Gemeinden? Es kann doch nicht sein, dass wir jetzt nur ein „Weiter-wie-vor-Corona“ anstreben!

Meine Hoffnung wäre, dass wir als Christinnen und Christen näher zusammenrücken – über alle Konfessions- und Gemeindegrenzen hinweg und uns noch viel stärker vernetzen mit all denen in unserer Stadt, die zum Wohle der Schwächeren und der geschundenen Natur eben nicht weiter machen wollen, wie vor Corona! Im besten Fall liegt eine kreative und erlebnisreiche Zeit vor uns mit einem deutlich gestärkten Miteinander!

Viel gute Inspiration beim Lesen dieser KiM wünscht Ihnen im Namen der ganzen Redaktion

Ihr
Christoph Seitz

Auf ein Wort

Von
Theresia Zeeden

Theresia Zeeden ist Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Cappel. *Foto: privat*

Wie Worte wirken

„Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.“

So steht es in der Bibel in der Spruchsammlung im Kapitel 16 Vers 24.

Jakob stöhnt. Das schaffe ich nie!! Entmutigt schaut er den Berg hoch. Die Baumgrenze beginnt bereits. Nur noch vereinzelt stehen niedrig gewachsene Bäume, ein paar Sträucher, Felsbrocken. Der Weg schlängelt sich in Serpentinen nach oben.

Verzweifelt schaut er seine Eltern an. „Ich kann nicht mehr! Mir ist zu heiß, ich bin ganz nassgeschwitzt, die Füße tun mir weh. Ich will nach Hause.“

Genervt blicken die Eltern auf ihren etwas zu dicken neunjährigen Sohn.

„Nimm dir ein Beispiel an Max!“, faucht die Mutter. „Der jammert nie, selbst wenn er Blasen an den Füßen hat.“

Der Vater setzt noch eins drauf: „Wenn du nicht so viel essen würdest, ginge es auch leichter!“

Jakob unterdrückt seine Tränen. Max kennt die ewigen Nörgeleien ihrer Eltern und greift ein: „Papa, wenn Jakob und ich in einer Stunde oben auf dem Berg sind, gehen wir dann heute Abend essen?“

Na, das will ich sehen! denkt der Vater. „Einverstanden“, sagt er großzügig.

Jetzt nimmt Max seinen jüngeren Bruder zur Seite.

„Es gibt einen Geheimweg“, flüstert er Jakob zu. „Er ist zwar steil, aber viel kürzer. Ich habe nur Angst, dass da wieder Kühe sind. Da bist du mutiger als ich. Weißt du noch, wie du mich letztes Jahr vor den Kühen gerettet hast? Als ich ausgerutscht bin an dem steilen Hang? Wo unter mir die Kühe grasten?

Und du hast ein wildes Geschrei angestimmt. Da ist die Kuhherde losgelaufen, und ich bin nicht in sie reingerutscht.

Jakobs Augen leuchten. Er spürt wieder Kraft in seinen Gliedern. Er kann was. Er ist kein Schwächling. Er hat seinen Bruder gerettet.

„Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.“

- Anzeigen -

Blumenzauber
Ockershäuser Allee 10, Marburg
Tel: 06421-9523030
Fax: 06421-9523031
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-14 Uhr
So 10-12 Uhr

Klavierservice Pommerien
Ihr Klavierbaumeister
•Reparatur •Stimmung
•Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de

ES FEHLEN

persönliche Kontakte, Nähe/Umarmungen,
Cafés, Kino, Konzerte, Museen, Reisen, Theater, Restaurants,
Gottesdienste im Normalformat.

Verzicht auf so vieles, was Freude schenkt
und das Leben lebenswert macht.
Ein Leben auf Sparflamme.

Ängste, Ärger, Depression, Hilflosigkeit, Pessimismus, Trauer,
Ungeduld, Wut machen sich breit. Mal stärker mal weniger stark.

DENNOCH

bleibe ich stets an Dir, denn Deine rechte Hand hält mich. Psalm 73,23

Denn GOTT hat uns nicht den Geist der Verzagtheit gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. 2. Tim 1,7

ER schenke uns auch den langen Atem durch die Pandemie
und bewahre uns an Leib und Seele.

Von Diana Agostin

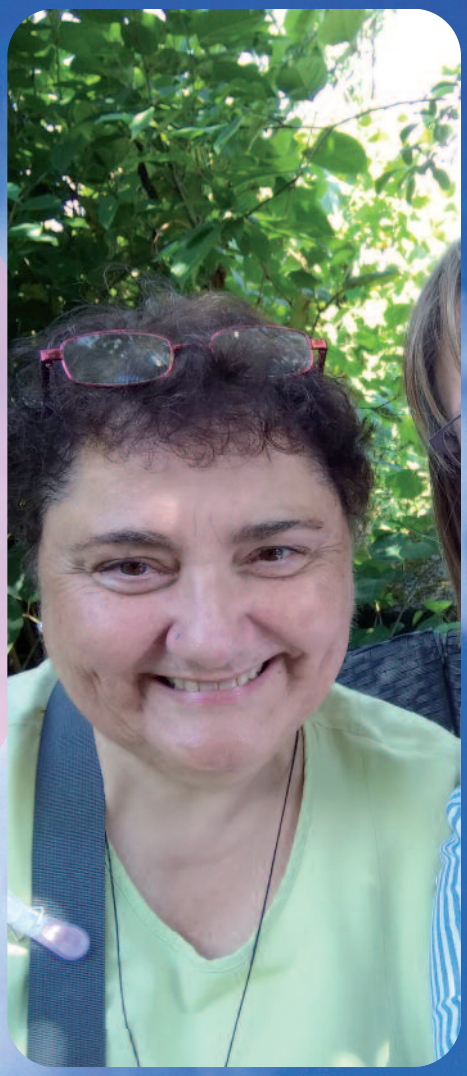


Foto: privat

(M)eine Corona-Zwischenbilanz

Foto: privat

Morgenmut

Was macht man als Pastor im Lockdown, wenn man – insbesondere in der ersten Zeit – kaum Kontakt zur Gemeinde halten kann? Wie andere auch, habe ich mich mit dem Medium YouTube beschäftigt. Neben unseren Live-stream-Videos ging am 16. März 2020 das erste Video der „Corona-Chroniken“ (seit Mai 2020: „Morgenmut“) online mit einem kurzen Impuls zur Tageslosung aus Psalm 57,3. Damals dachte ich nicht darüber nach, wie lange das wohl laufen würde – seitdem habe ich für jeden Werktag (teilweise auch im Urlaub) ein kurzes Video produziert. Ganz simpel – ein recht spontan formulierter Impuls zur Tageslosung oder 150 Videos lang zu einem Psalmvers, ein kurzes Gebet, nicht länger als 3–5 Minuten.

Damit erreiche ich nicht die großen Massen – aber immer wieder bekomme ich Rückmeldungen, teilweise von völlig Fremden: Danke, das hat mich ermutigt, das Video habe ich Freunden weitergeleitet, das habe ich gebraucht, hast du den Vers extra für mich ausgesucht? Ich merke: Gottes Wort ist lebendig. Es trägt uns auch durch diese Krise.

Alexander Hirsch ist Pastor der Anskar-Kirche Marburg. Die „Morgenmut“-Videos finden sich auf dem YouTube-Kanal der Anskar-Kirche Marburg, www.youtube.com/c/anskarkirchemarburg.

Eine Zwischenbilanz; was mich getragen hat und trägt:

- die unerschütterliche Hoffnung und die endlose Geduld, dass durch Beherzigen der Regeln wieder bessere Zeiten kommen, und diese Zustimmung bei Familien und Freunden zu erfahren.

- das gut durchdachte Konzept für Gottesdienstbesuche in der Elisabethkirche mit Gottesdiensten und Musik für Herz und Seele.

- Walken, Spaziergänge und Wanderungen, Vogelgezwitscher, belegte Storchennester und erwachende, erblühende Natur.

Anne Wollenteit
(Kirchenvorsteherin
in der Elisabethkirchengemeinde)
Foto: Christian Lademann

Foto: privat

(M)eine Corona-Zwischenbilanz

Zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl „Freiheit, Freiheit“

22. Februar 1943. Strafgefängnis München-Stadelheim. Gegen 17 Uhr werden drei Mitglieder der studentischen Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ mit dem Fallbeil hingerichtet: Sophie und Hans Scholl sowie Christoph Probst. Auf die Rückseite ihrer Anklageschrift hatte die 21-jährige Sophie zuvor mit einem Bleistift gemalt: „Freiheit, Freiheit“.

Sophia Magdalena Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg/Württemberg geboren. Die Tochter eines liberal gesonnenen Bürgermeisters und einer ehemaligen evangelischen Diakonisse wuchs mit vier Geschwistern in einem christlichen und politisch wachen Elternhaus auf.

In Ulm traten die Geschwister gegen den Willen ihres Vaters der Hitlerjugend und dem Bund Deutscher Mädel bei, den Jugendorganisationen der Nationalsozialisten. Als Scharführerin liebte Sophie Mutproben und war gern draußen in der Natur. Aber sie konnte nicht verstehen, dass ihre jüdische Freundin davon ausgeschlossen wurde, obwohl sie doch blond und blauäugig war, während sie selbst dunkle Augen und Haare hatte. Zunehmend störte sie der militärische Umgangston und dass sie ihre Meinung nicht frei äußern konnte.

Als Sophie im März 1940 ihr Abitur bestand, tobte bereits der Zweite Weltkrieg. An ihren Freund Fritz Hartnagel schrieb sie: „Manchmal graut mir vor dem Krieg, und alle Hoffnung will mir vergehen. Ich mag gar nicht dran denken, aber es gibt ja bald nichts anderes mehr als Politik, und solange sie so verworren ist und böse, ist es feige, sich von ihr abzuwenden.“

Sie hielt ihren Geist wach, indem sie Texte des Kirchenvaters Augustinus las. In ihr Tagebuch trug sie ein: „Man muss einen harten Geist und ein weiches Herz haben.“ Am 9. Mai 1942 durfte sie nach München ziehen, um Biologie und Philosophie zu studieren. Durch ihren Bruder Hans, der dort Medizin studierte, wurde sie schnell in seinen Freundeskreis aufgenommen. Und es blieb ihr nicht verborgen, dass diese tagsüber studierten und des Nachts heimlich Flugblätter der „Weißen Rose“ herstellten. Hier war zu lesen: „Hitler kann den Krieg nicht gewinnen, nur noch verlängern!“ Sie begaben sich damit in Lebensgefahr. Und sie ahnten, dass ihnen die Gestapo auf den Fersen war. Als Sophie und Hans am 18. Februar 1943 im Gebäude der Universität das sechste Flugblatt verteilten, warf Sophie aus „Übermut“ einen Stoß Blätter in den Lichthof hinab. Beide wurden entdeckt und verhaftet. Nur vier Tage später verurteilte sie Roland Freisler vom Volksgerichtshof zum Tode. *Reinhard Ellsel*

Foto: epd-bild / akg-images

(M)eine Corona-Zwischenbilanz

„Bald wieder singen!“

Das CHÖRE KULTUR HAUS stimmt zuversichtlich

Mit dem CHÖRE KULTUR HAUS ist in Marburg ein Ort entstanden, der Chören durch die schwere Zeit der Pandemie helfen will. Hier – im ehemaligen Evangelischen Gemeindehaus Ost in der Georg-Voigt-Straße – ist gemeinsames Singen in kleineren Gruppen möglich, sobald die Pandemieregeln es wieder zulassen. Der große Saal ist mit seinen beiden Fensterfronten gut zu lüften. Zusätzlich verfügt er über zwei professionelle Luftreinigungsgeräte.

Mehr als 15 Chöre und kulturelle Nutzergruppen haben sich bereits Probenzeiten im CHÖRE KULTUR HAUS gesichert. Derzeit ist außerdem das MARBURGER SOMMERSINGEN geplant: In den Sommerferien laden Chorleiter*innen aus Marburg und Umgebung zu Workshops ein. Dann können alle Interessierten einfach mal ausprobieren, wie gemeinsames Singen geht. Und Sänger*innen können über ihren eigenen Chor hinaus auch bei anderen Leitungen und Stilrichtungen „schnuppern“. Zum Abschluss der Workshops sind kleine Auftritte in der Stadt an verschiedenen Orten möglich; natürlich alles hygienekonform. Unter dem Motto „Singen statt Sommerloch“ möchte das SOMMERSINGEN das kulturelle Leben in der Stadt bereichern und dem wiederauflebenden Chorgeschehen neue Impulse geben.

Dies alles macht uns Mut.

Es war eine tolle Erfahrung, dass sich im August des letzten Jahres mehr als 30 Vertreter*innen von Marburger Chören trafen. Eingeladen von einer Initiativgruppe aus u. a. Ruth Fischer (Leiterin des Fachdienstes Kultur der Stadt Marburg), Uwe Maibaum (Landeskirchendirektor der EKKW), Anna Widmer (Marburger Bachchor) und weiteren tauschten sich die Teilnehmenden über ihre schwierige Situation wegen der Corona-Pandemie aus. Schnell wurde klar, dass es vor allem an Raum mangelt, um die strengen Hygieneregeln für das gemeinsame Singen umsetzen zu können. So bildete sich der ARBEITSKREIS CHÖRE UND CORONA, dem sieben ehrenamtlich Aktive aus verschiedenen Chören angehören. Mit großem Rückhalt aus der Chorszene und in enger Kooperation mit dem städtischen Fachdienst Kultur gelang es, das Projekt CHÖRE KULTUR HAUS auf die Beine zu stellen. Es stieß bei Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies auf großes Interesse, der es als „beispielhaft“ für bürgerschaftliches Engagement bezeichnete. Die Stadt erklärte sich daraufhin bereit, das Hausprojekt mit einem nennenswerten Betrag finanziell abzusichern.

Gleichzeitig war die Musikschule Marburg e. V. unter der Leitung von Eugen Anderer bereit, als organisatorische Trägerin des Vorhabens einzusteigen. Damit war das Modell perfekt und konnte starten.

Mittlerweile finden im CHÖRE KULTUR HAUS Online-Fortbildungen und bald auch Proben zu zweit statt. (Stand Anfang April)

Um die weitere Finanzierung dieses Ortes zu sichern, startet im Mai eine Crowdfunding-Kampagne. Auch Fördergelder und Stiftungspreise wurden beantragt.

Wir, das Team des CHÖRE KULTUR HAUSES, empfinden es als Glück, während der Pandemie diese hoffnungsvolle Arbeit tun zu können. In zahllosen Videokonferenzen, beim Schreiben von Texten und Pflegen von Kontakten erfahren wir Gemeinschaft. Gemeinsam für das Chor-Singen einzutreten, sich auf bessere Zeiten vorzubereiten – das stärkt uns auch selbst. Diese Hoffnung möchten wir mit allen Freund*innen der Chormusik in Marburg teilen: Bald wieder singen im CHÖRE KULTUR HAUS!

Information und Anmeldung:
choerekulturhaus-mr@gmx.de,
FACEBOOK:
www.facebook.com/choerekulturhaus

Für den Arbeitskreis CHÖRE UND CORONA:
Lotte Breuer, Klaudia Hebbelmann, Ellen Hoffmann-Reif, Monika Holzhausen, Almuth Westecker, Horst Theis, Richard Wiese

Foto: privat

(M)eine Corona-Zwischenbilanz

Wie kann man sich jetzt freuen?

Foto: privat

1. Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu meine Zier:
ach wie lang, ach lange ist dem Herzen bange und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden nichts sonst Liebers werden.
2. Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Lass den Satan wettern, lass die Welt erzittern, mir steht Jesus bei.
Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd und Hölle schrecken,
Jesus will mich decken.
3. Trotz dem alten Drachen, Trotz dem Todesrachen, Trotz der Furcht dazu! Tobe, Welt, und springe, ich steh hier und singe in gar sichrer Ruh.
Gottes Macht hält mich in acht, Erd und Abgrund muss verstummen, ob sie noch so brummen.
6. Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben, muss auch ihr Betrüben lauter Freude sein.
Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

Woher kommt diese Ruhe?

Sie kommt nicht aus mir selber, obwohl man das meinen könnte.

Vielmehr ist es ein Sich-Ausrichten auf Gott, Bleiben in Gottes Gegenwart, Ringen im Gebet, Ringen, bis man erfahren darf: Ja, Jesus ist bei mir, er gibt mir den Segen, den Jakob von dem „Unbekannten“ fordert, den er erst gehen lässt, nachdem er den Segen empfangen hat.

Ich denke,

man kann solche Erfahrungen oft erst in Notzeiten machen – ob es persönliche Nöte oder so umfassende Nöte sind, wie wir sie zur Zeit erleben.

Genau das ist es, was Gott möchte: diese Beziehung mit ihm als Vater, dem wir wie die bittende Witwe ohne Aufhören in den Ohren liegen dürfen, ihn gleichsam am Ärmel packen dürfen.

Gott wird antworten, er hat es versprochen – aber vielleicht anders, als wir es erwarten.

So ist Gott, unser fürsorgender, liebender Vater, bei dem wir geborgen sein dürfen – wie in einem Chalet in den Alpen während eines Schneesturmes. Gertraud Müller

Und doch!

Wohl kaum bin ich Teil einer repräsentativen Mehrheit im Erleben der Pandemie, denn, um es gleich vorweg zu nehmen: Es geht mir gut – oder noch kräftiger: Es geht mir sehr gut! Bin ich doch bisher gesund geblieben, genieße das Überangebot an freier Zeit für das, was ich gerne tue – und doch muss ich mir sogleich widersprechen und den klaren Wein meines Wohlbefindens trüben: Sehr schmerzlich fehlen mir die Konzerte, die Oper, das Kino, aber vor allem fehlt mir das unmaskierte Wiedersehen mit den vielen lieben Menschen um mich herum, vor allem in den Chören – und doch kann ich nach Herzenslust musizieren, kann Orgel üben, darf singen, allein oder in kleinster solistischer Besetzung. Ja, dankbar erlebe ich diese Pandemie als ein Privilegierter, der verglichen mit anderen Menschen nicht existentiell bedroht ist, der kaum zu klagen hat, auch keine finanziellen Einbußen erleidet, da Corona meine Ruhestandsbezüge nicht infiziert – und doch zieht es zunehmend und abwechselnd kräftig an den Geduldsfäden, um deren Haltbarkeit in unserer Gesellschaft ich mir bangende Sorgen mache.

Und doch hoffe ich zuversichtlich – es mag widersprüchlich klingen – auf die zukünftige Rückkehr zur „guten alten Zeit“ vor der Pandemie, nach der wir wieder durch offene Türen eintreten dürfen in Läden, in Restaurants, zu Freunden und in wieder klingende Kirchen …

Es ist diese Zuversicht, die mich trägt, die ich uns allen wünsche. Bis zu ihrer Erfüllung werden wir uns wohl noch einige Zeit – mit leicht paradoxem Augenzwinkern – zurufen müssen: Bleib‘ negativ!

Helmut Hering

Foto: privat

(M)eine Corona-Zwischenbilanz

Die Coronapandemie bereitet viele Sorgen. Ich bin mir bewusst, dass es Menschen gibt, deren Sorgen ganz ins Existentielle gehen, in eine ungewisse beängstigende Zukunft oder sogar um die Gesundheit des eigenen Lebens. Dem gegenüber ist das, was ich hier als meine Sorge beschreibe, vergleichsweise nichtig.

Als Pfarrer mache ich mir Sorgen um die Zukunft unserer Kirchengemeinde. Corona hat so ziemlich alles zum Erliegen gebracht: Jugendarbeit, Chorproben, Seniorennachmittage. Auch die Mitfeier an den Gottesdiensten ist zwangsläufig stark zurückgegangen. Und damit geht einher ein Verlust an Gemeinschaftserfahrung.

In dem Zusammenhang sagte mal eine kirchliche Mitarbeiterin, dass sie über sich selbst erschrocken sei, als sie wegen des Lockdowns nicht mehr in den Gottesdienst ging und feststellte, dass sie diesen Gottesdienst gar nicht vermisse. Sie habe festgestellt, dass sie den Gottesdienst gar nicht brauche. Das sei für sie sehr beunruhigend.

Ich sagte ihr, dass das überhaupt keine negative Erfahrung sei, sondern eine sehr wertvolle. Die Feststellung, dass sie den Gottesdienst nicht mehr brauche, sei doch etwas sehr Wertvolles. Wenn sie nach Corona wieder in den Gottesdienst ginge, obgleich sie jetzt weiß, dass sie ihn weder vermisst noch braucht, dann sei das etwas sehr Wertvolles. Denn dann ginge sie ja nicht, weil sie ihn braucht, sondern sie ginge aus ganz anderen Motiven. In den Gottesdienst zu gehen, weil man ihn braucht, ist wohl eher noch ein sehr ichbezogenes Motiv. Aber jetzt zu gehen, ohne ihn wirklich zu vermissen oder zu brauchen, könnte etwas mit Hingabe und Gottesliebe zu

tun haben, Hingabe an die Gemeinschaft derer, die den Gottesdienst mitfeiern, gemeinsam Zeugnis geben durch gemeinsames Gebet und gemeinsamen Gesang. Und Gottesdienstmitfeier als eine Form der Gottesliebe. Das sind doch viel schönere Motive als einen Gottesdienst zu gebrauchen.

Vielleicht hilft dieser Gedanke auch all denen weiter, die Ähnliches an sich entdeckt haben.

Franz Langstein

Zum 550. Geburtstag von Albrecht Dürer

Die betenden Hände und der Angsthase

Es gibt sie als Tuschzeichnung und als Kupferstich, als Holzschnitt oder Ölgemälde, in Ton, aus Bronze, auf Grabsteinen oder als Tattoo auf der Haut: die „Betenden Hände“ von Albrecht Dürer. Eigentlich als Detailstudie für eine Apostelfigur gedacht

verschwanden sie zunächst in der Versenkung, um dann im vorigen Jahrhundert das populärste Motiv des Nürnberger Malergenies zu werden.

Am 21. Mai 1471 wurde Albrecht Dürer in Nürnberg geboren. Er war das dritte Kind eines gleichnamigen Goldschmiedes und seiner Frau Barbara, die insgesamt 18 Kinder zur Welt brachte. Jedoch nur drei überlebten. Albrecht war somit der Älteste und erfuhr die dunkle Macht des Todes von Kindesbeinen an. Zunächst begann er eine Goldschmiedelehre in der Werkstatt seines Vaters. Der schien ihm sein großes handwerkliches Geschick vererbt zu haben.

Schon Dürers erstes Selbstporträt, das er im Alter von gerade einmal 13 Jahren mit einem Silberstift äußerst filigran gezeichnet hat, zeigt seine malerische Meisterschaft. Er kam in die Lehre beim Nürnberger Maler Michael Wolgemut und machte dort erste Erfahrungen mit Holzschnitten. Um sein Talent weiter zu fördern, unternahm der 19-Jährige eine ausgedehnte Wanderschaft an den Rhein und ins Elsass.

Anschließend heiratete er Agnes Frey (1475–1539). Ihre Ehe blieb kinderlos. Bereits drei Monate später wanderte er in den Norden von Italien, dem Geburtsland der Renaissance. Seine Skizzen von damals gelten als die ersten Landschaftsaquarelle überhaupt. „Was ich erlernt hab“, bekannte Dürer in seinem Tagebuch, „verdanke ich Gott.“ Was er malte, folgte nicht materiellen Erwägungen, sondern kam aus seinem dankbaren Herzen. Äußerlich gab er sich selbstbewusst und kleidete sich extravagant.

Im Jahr 1502 malte er auch das Aquarell, das aktuell besonders mit Dürer in Verbindung gebracht wird: „Feldhase“. Der „Dürer-Hase“ ist mit feinen Strichen so lebensnah dargestellt, dass man meint, sein Fell streicheln zu können. Gleichzeitig spiegelt er einen innerseelischen Vorgang wider: Es ist ein „Angsthase“ in körperlicher Anspannung.

Dürers Ruhm war schon zu Lebzeiten enorm. In Venedig bekam er eine eigene Werkstatt, in der er das sogenannte „Rosenkranzfest“ (1506) malte. Die finanzielle Unabhängigkeit erlaubte es dem Künstler, seine theoretischen Grundlagen in mehreren Büchern darzustellen. Er starb am 6. April 1528 in seinem 57. Lebensjahr.

Reinhard Ellsel

Bild: Selbst-Porträt Albrecht Dürer

Corona-Zeit

Foto: privat

Da ich auf Arbeit fast den ganzen Tag online bin, hatte ich eine Zeit lang abends einfach den Bildschirm satt. Inzwischen bin ich für die neuen technischen Möglichkeiten dankbar. Ich freue mich, mit Leuten aus meiner Gemeinde durch den virtuellen Hauskreis verbunden zu sein und schätze den Online-Sport.

Der Besuch von Gottesdiensten fällt mir gerade schwer. Die Kontaktverfolgung erinnert mich zu sehr an mein DDR-Leben, dessen negative Auswirkungen ich manchmal leider bis heute verspüre. Der Verzicht auf Singen als Ausdruck meines Glaubens, die maskierten Menschen, deren Mimik ich nur erahnen kann, und die fehlenden Begegnungsmöglichkeiten frustrieren mich. Auf der Suche, wie ich trotz allem den Sonntag sinnvoll gestalten kann, mache ich z. B. gute Erfahrungen damit, mich mit einzelnen Menschen zum Frühstück zu verabreden. Manchmal entstehen geistliche Gespräche dabei. Aber alleine schon die Tischgemeinschaft empfinde ich als einen wertvollen und guten Start in den Tag. Darüber hinaus bin ich gerne und viel an der frischen Luft.

Tatsächlich haben 2020 einige Vorhaben pandemiebedingt nicht geklappt. Dafür ist das, was gelungen ist, umso wertvoller. Was ich loslassen musste, hat meistens mit meinem Wohlstand, z. B. Urlaub, zu tun. Da hilft mir der Blick auf die Menschen in ärmeren Ländern, die noch nicht mal wissen, was Urlaub ist und die sich außer mit der Pandemie noch mit Krieg und Flucht auseinandersetzen müssen.

Ich bin dankbar, bis jetzt gesund geblieben zu sein. Sollte ich erkranken, so weiß ich, dass in unserem Land Behandlung möglich ist. Vielen Menschen auf der Welt fehlt das Geld für die Fahrt ins nächste Krankenhaus. Ich mag meine Arbeit im Hilfswerk, die mir andere Perspektiven schenkt und mich meinem Selbstmitleid entgegentreten lässt. Die Welt zu retten, das hat Jesus schon für uns getan. Einzelnen Menschen Hoffnung zu schenken, Not zu lindern, Freude zu bereiten, wo auch immer auf der Welt, ist das, was mich auch in diesen Zeiten in Bewegung bringt.

Anne-Katrin Loßnitzer

(M)eine Corona-Zwischenbilanz

IMPULS I

Ich bin eine Welle im Meer; ein kurzes Aufwölben, sich Erheben im unendlichen, unfassbaren Meer aus Zeit und Sein; ein Abebben – und das war meine kurze Existenz als Ich. Ich kehre zurück in den großen Ur-Ozean, dessen Teil ich schon immer war und immer bleiben werde; für kurze Zeit individualisiert, mit Bewusstsein beschenkt; vielleicht mich fortsetzend, übergehend in weitere Wellen. Doch dies sind andere, bin nicht ich; und doch sind sie Teil von mir, bin ich Teil von ihnen, für immer, schon immer gewesen. Und es kann sein, dass ich kurz aufleuchte, wenn das Licht der Sonne sich in mir spiegelt.

Marko Seeg
Foto: J.Laackman

IMPULS II

„Wenn wir nicht länger in der Lage sind, eine Situation zu ändern, sind wir gefordert, uns selbst zu ändern“, empfiehlt uns der Therapeut Viktor Frankl. Er hatte in der schier ausweglosen Situation der Konzentrationslager erkannt, dass „die letzte der menschlichen Freiheiten in der Wahl der Einstellung zu den Dingen besteht“.

(aus einem Tagesspruchkalender, vom 25.04.2018)

Foto: privat

Was mich ermutigt

Es gibt einiges, was mich in schweren Zeiten meines Lebens schon ermutigt hat. Am meisten wohl das Gespräch mit lieben Menschen und mit Gott, daneben auch das bewusste Sprechen von Bibelworten wie Psalm 23 und das Singen von Liedern wie „Wer nur den lieben Gott lässt walten“. Sehr wichtig sind mir auch Spaziergänge in der Natur. Kraft gegeben hat mir außerdem die Erinnerung an unbeschwerte Zeiten, die ich erleben durfte, und die Dankbarkeit für die kleinen guten Dinge, die es auch in schwierigen Phasen gibt. Was mich weiter oft gestärkt hat, das ist das Bekenntnis von Dietrich Bonhoeffer: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.“ Auch jetzt in Zeiten der Kontaktbeschränkung und Bedrohung möchte ich in dieser Haltung leben. Ich vertraue mich bewusst Gott an. Ich genieße jeden neuen Tag. Ich telefoniere, maile, bin kreativ. Fühle mich verbunden mit Menschen, mit der Natur und mit meinem Schöpfer. Von guten Mächten wunderbar geborgen – in diesem Leben und weit darüber hinaus.

Markus Rahn

Franz Kafka wird der Satz zugeschrieben: „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“ – ein Satz, der für mich im zurückliegenden Jahr enorm wichtig geworden ist. Viele Wege, die man jahrelang gegangen ist, auch in Kirche und Gemeinde, gingen auf einmal nicht mehr und gehen teilweise bis heute nicht. Das ist schade und vielen Wegen trauere ich hinterher oder fiebere ihrem Neustart sehnsüchtig entgegen. Auf der anderen Seite zwangen mich die nicht mehr möglichen Wege dazu, neue Wege zu suchen, Wege auszuprobieren und dann einfach drauf loszugehen. Manche Wege führten in eine neue Sackgasse, andere aber haben sich echt bewährt: Wenn ich Menschen nicht mehr besuchen kann, dann rufe ich sie halt an. Wenn Menschen nicht mehr in den Gottesdienst kommen können, dann kommt der Gottesdienst per Audio oder Video halt zu ihnen. Wenn ich nicht mehr leibhaftig im Kindergarten oder dem Altenheim erscheinen kann, dann schreib ich halt Briefe an die Kinder und Senior*innen. Es gab und gibt so viel, was man auch in Corona-Zeiten machen kann. Man muss es nur wagen und losgehen – einfach losgehen und siehe da, ein Weg ist entstanden und nicht nur ein Weg sondern auch Freude und neue Kontakte und vieles mehr. „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“ – wie wahr! Und welche neuen Wege sind Sie gegangen und sind bei Ihnen entstanden? – vermutlich mehr als Sie denken!

Ulrich Biskamp

Foto: privat

HIMMELFAHRT:

Vatertag, auch – und nicht nur – für Jesus

Die Ostergeschichten im Neuen Testament sagen aus, dass Jesus nicht im Tode geblieben ist, sondern lebt. Sie betonen, dass der Gekreuzigte derselbe ist wie der Auferstandene. Ausdruck dieser Identität sind die Wundmale der Kreuzigung auch am Leib nach der Auferstehung. Auch wenn dieser Körper nach der Auferstehung ein anderer ist, so ist Jesus doch derselbe. Er begegnet nach seiner Auferstehung verschiedenen Menschen – bis zu seiner Himmelfahrt. Sie ist das Ende dieser Begegnungen.

Die Himmelfahrt ist Sinnbild dafür, dass Jesus nicht mehr unter uns Menschen auf der Erde weilt. Der Himmel ist danach kein geografischer Ort („sky“), sondern der Herrschaftsbereich Gottes („heaven“). Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „...aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Im späteren Schluss des Markusevangeliums heißt es in bildhafter Sprache: Er „setzte sich zur Rechten Gottes“ (Markus 16,19).

Himmelfahrt ist die Erklärung dafür, dass Jesus zwar lebt und regiert, aber nicht mehr in körperlicher Gestalt bei seinen Jüngern ist. Matthäus und Markus bemühen diese Deutung nicht, sondern beschließen ihr Evangelium mit Sendungsworten – sie stellen ein Vermächtnis und Auftrag dar, Jesu Botschaft in die Welt zu tragen. Von da an ist Jesus weiterhin bei seinen Jüngern, allerdings mit seinem Geist, für den es im Neuen Testament verschiedene Namen gibt: Tröster oder Beistand – oder „Heiliger Geist“, wie es im Glaubensbekenntnis heißt. Mit diesem Geist, mit Jesu Geist, mit dem Heiligen Geist, so glauben es Christen, ist Jesus auch heute noch unter ihnen. Im Geist, nicht leibhaftig, bleibt Jesus heute gegenwärtig. Dieser Geist ermöglicht es Christen, Gott Vater zu nennen, weil Gott auch der Vater Jesu Christi ist.

Bildhaft kommt dieser Geist beim ersten Pfingstfest zu den Urchristen, durch den Geist ist Gott jetzt bei ihnen – bis zum heutigen Tage, so das biblische Zeugnis. Christi Himmelfahrt ist ein Bild dafür, dass er nicht mehr auf der Erde ist. Das ist keine zentrale Glaubensaussage. Entscheidend ist dagegen, dass Jesus bei Gott ist, den alle Menschen durch ihn auch Vater nennen können. So verstanden ist Himmelfahrt Vatertag – auch und gerade für Christen.

RALF PETER REIMANN

Grafik: Pfeffer

(M)eine Corona-Zwischenbilanz

(M)eine Corona-Zwischenbilanz

Foto: privat

GEDANKEN ZUR CORONA-PANDEMIE

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!" (Markus 9, 24). So lautete die Jahreslosung für das erste Corona-Jahr 2020. Als hätte man bei der Wahl der Losung schon geahnt, wie Glaube und Unglaube, Hoffnung und Verzweiflung miteinander ringen würden seit Ausbruch der Pandemie!

Gottesdienste wurden abgesagt. Und als endlich wieder Präsenzgottesdienste gefeiert werden durften, waren es Kurzgottesdienste mit Abstand und Maske, ohne Gemeindegesang und ohne Abendmahl. Die Angst vor Ansteckung war immer mit dabei. „Feiern" geht eigentlich anders.

Zahlreiche Fernsehgottesdienste, Telefonandachten, Lesepredigten haben meinem Glauben geholfen, nicht zu verhungern. Danke! Aber wenn man die christliche Gemeinde den Leib Christi nennt, dann soll der doch nicht nur auf dem flachen Bildschirm oder auf Papier sichtbar werden, sondern im dreidimensionalen Raum, körperlich wie Brot und Wein beim Abendmahl.

Erfahrbar wie der Blick, der mich unmittelbar trifft. Spürbar wie ein Händedruck oder eine Umarmung. Wie oft hat das meinem Glauben gefehlt in den langen letzten Monaten!

Das Berührungsfasten, das jetzt an der Zeit ist, wird hoffentlich zur Eindämmung der Pandemie beitragen. Aber es darf nicht zum Dauerzustand werden. Auch Kranke und Sterbende sehnen sich nach Berührung und wollen nicht nur medizinische Geräte an ihrem Körper spüren. Als ich letztes Jahr zweimal im Krankenhaus lag, durfte niemand mich besuchen. Das war hart.

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!" Der Glaube, dass wir Menschen unbesiegbar seien, ist zutiefst erschüttert. Aber ich will auch nicht glauben, dass wir vor einem Virus kapitulieren müssen und uns nichts mehr einfallen wird, wie wir damit umgehen sollen. Solchen Pessimismus will ich mir von Gott verbieten lassen. Und ich hoffe, mit dieser Entscheidung nicht allein zu sein.

Rainer Staege, Dekan i. R., Marburg

(M)eine Corona-Zwischenbilanz

Oma, die Kirche und das Internet

Wenn ich Bilanz ziehe, denke ich, dass mein ganz persönliches 2020 trotz der Krise ein schönes Jahr war. Was mir am meisten fehlt, ist die Unbeschwertheit, dass ich gehen kann, wohin ich will, und treffen kann, wen ich will. Ich habe lange nicht mehr getanzt, außer allein in der Küche. Das fehlt mir. Zur Begrüßung umarme ich normalerweise gerne Menschen, auch das fehlt mir. Kontakt ist körperlos geworden; wir treffen uns im Internet. Auch die Kirche versucht jetzt dort zu sein und das ist gut so. Jesus sagt: „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen." (Mt 18, 20). Die Kirche muss dahin gehen, wo die Menschen sind. Während der Corona-Krise hat sie erkannt, dass viele von uns online sind, und sich endlich auf den Weg in die digitale Welt gemacht. Auch meine Gemeinde bietet digitale Formate an und bekommt deswegen viele positive Rückmeldungen. Sogar meine Oma, die sich bisher nie mit „der ganzen Technik" befassen wollte, ist jetzt online und freut sich, dass sie durch den Raum, den das Internet schafft, wieder an vielen Dingen teilnehmen kann. Die Corona-Krise hat die längst überfällige Entwicklung einer digitalen Kirche beschleunigt. Auch nach der Krise sollten wir digitale Formate auf jeden Fall beibehalten, da das Leben im 21. Jahrhundert längst nicht mehr nur analog stattfindet. Aber natürlich ersetzt das digitale nicht das analoge Leben. Menschen wollen einander berühren und sich nahe sein. Nichts kann das Gefühl ersetzen, sich tatsächlich im selben Raum zu befinden. Digitale Formate sind eine tolle Möglichkeit, Menschen zu erreichen, vor allem Menschen, die nicht zu den klassischen Sonntags-Kirchgänger*innen zählen. Das gilt auch für die Zeit nach der Pandemie. Aber auch wenn online fast alles möglich ist, werde ich, wenn alles vorbei ist, nach Hause fahren und meine Oma in den Arm nehmen, denn manches geht nur analog.

Philine Zawada

Foto: privat

Elisabethkirche

Elisabethkirche:
Mo-So 09.00-18.00 Uhr
Kiosk:
Mo-Sa 10.00-16.00 Uhr
(kann coronabedingt abweichen)
Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:
Mi + Sa 10-17 Uhr

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1
Kann coronabedingt abweichen:
Di 17.30 Holzbläserkreis
Kontakt: Heike Sonneborn
Do 18.00 Jungbläser
Do 19.30 Posaunenchor
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.- 4. Kl.
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.
ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:
Di 20.00 Kantorei
Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de
Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) 66262
Uferstr. 5
Ludwig@Elisabethkirche.de
Pfr. Ralf Hartmann (III)
Waidmannsweg 5 62245
Hartmann@Elisabethkirche.de
Pfr. Ulrich Hilzinger 0173 9027 608
Ulrich.hilzinger@ekkw.de
Besucherbüro, Elisabethstr. 6 65497
Propst Helmut Wöllenstein 22981
Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639
Kuppe@Elisabethkirche.de
Gemeindebüro: Mathias Steiner
Mo 9-14 Uhr, Mi und Do 9-13 Uhr, Fr 9-12 Uhr
Schützenstr. 39 6200825
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de
Küsterstube Elisabethkirche 65573
Küster: H.Lichtenfels, H.Wiegand, Andrea Schmidt
Kuesterstube@Elisabethkirche.de
Kirchenkiosk 65492
Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.
Johannes-Müller-Str. 1 67736
Kindertagesstätte Julienstift
Leckergäßchen 1 65901

Elternabend für neue Konfirmanden/innen

Vorbehaltlich der Entwicklung laden wir ein zu einem Elternabend zur Anmeldung der neuen Konfirmanden/innen am Mittwoch, dem 26. 5. um 19 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus, Johannes-Müller-Str. 1.

Wir informieren Sie über unser Unterrichtskonzept und wir besprechen alle wichtigen Termine für das neue Konfirmanden/innen-Jahr: Sollten Eltern noch keinen Anmeldebogen für ihre Kinder zugeschickt bekommen und ausgefüllt haben, kann das an diesem Abend nachgeholt werden.

Angemeldet werden können Jugendliche aus der Elisabethkirchengemeinde, die im ersten Halbjahr 2022 vierzehn Jahre alt werden.

Führungen

Aktuelle Informationen zu allen Führungen finden Sie auf www.Elisabethkirche.de.

Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

wird am 30.05. um 11.30 Uhr im Missionshaus gefeiert.

Ökumenischer Pilgerweg

Am Pfingstmontag, dem 24. Mai, startet ein ökumenischer Pilgerweg von der Elisabethkirche an diesem Tag bis zur Amöneburg.

Den Startschuss für den Pilgerweg setzen der katholische Bischof Michael Gerber und die Bischöfin unserer Landeskirche Beate Hofmann um 9.30 Uhr mit einer ökumenischen Andacht in der Elisabethkirche.

Bitte melden Sie sich bequem über unser Ticketsystem auf der Homepage an!

Das macht Einlass und Nachverfolgung sicherer, einfacher und schneller.

Pilgergruppe im Jahr 2014. *Foto: Bernhard Dietrich*

Gottesdienste für Kinder und Erwachsene in der Elisabethkirche

In diesem Monat feiern wir wieder zwei „Gottesdienste für Kinder und Erwachsene“ in der Elisabethkirche:

am 9. Mai um 11.15 Uhr und am Pfingstsonntag, dem 23. Mai, um 10 Uhr zusammen mit der übrigen Gottesdienstgemeinde: Bitte nicht vergessen: Immer anmelden über das Ticketsystem auf unserer Homepage!

Konfirmation 2021

Vorbehaltlich der derzeitigen Pandemie-Entwicklung werden wir am 2. Mai in ein (oder zwei) Gottesdiensten die diesjährige Konfirmation feiern.

Zu diesem besonderen Fest auf dem Lebensweg gratulieren wir als Gemeinde herzlich: Robin Brand, Luise Binder, Alicia Bruchmann, Flynn Jansen, Josephine Just, Anne Koch, Jakob Pajnik, Sina Schaudig, sowie Liv Blumhof, die das Jahr zusammen mit uns Konfirmandenunterricht gemacht hat, aber in ihrer Heimatgemeinde in Braunschweig konfirmiert wird.

Stunde der Orgel

Wenn es die Situation zulässt, werden wir im Mai wieder mit der Stunde der Orgel beginnen – wie gewohnt samstags um 18.00 Uhr.

01.05. Rainer Böttcher ./. Bad Arolsen
Christoph Baader, Posaune ./. Bad Arolsen
08.05. Martin M. Patzlaff ./. Nister-Möhrendorf
22.05. Nils Ole Krafft ./. Frankenberg
29.05. Simon Buser, Harmonium ./. Marburg
Peter Groß, Orgel ./. Stadtallendorf

Kinderkirche

Die Kinderkirche findet am Samstag, 01.05., von 10.00-11.30 Uhr in der Pfarrkirche statt. Gemeinsam wollen wir Geschichten und Musik hören, spielen und basteln. Die Termine für die nächsten Kinderkirchen sind: 05.06. und 03.07.

Newsletter

Die Pfarrkirche gibt regelmäßig einen sehr anschaulichen und informativen Newsletter heraus. Wenn Sie diesen Newsletter zugeschickt bekommen wollen, dann schicken Sie eine Mail an philine.zawada@ekkw.de oder ulrich.biskamp@ekkw.de.

Philippshaus Kapelle

Ökumenisches Friedensgebet
Christl. Friedensinitiative, Pax Christi und MICHA-Initiative
1. Montag im Monat, 18 Uhr
Info: Frau Barth,
Tel. 06421-81908
Email: barthwitz@hotmail.com

Besondere Gottesdienste

Am Freitag, dem 07.05., um 20.00 Uhr, sind Sie herzlich zur Meditativen Andacht mit Pfarrer Wischnewski in der Pfarrkirche eingeladen. Pfarrerin Scholl u. a. feiern am Donnerstag, dem 13.05., um 10.00 Uhr einen Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Lutherischen Kirchhof. Zum Pfingstsonntagsgottesdienst am 23.05 um 10.00 Uhr mit Dekan zur Nieden wird ebenfalls herzlich eingeladen. Wie in jedem Jahr findet an Pfingstmontag, dem 24.05., um 11.00 Uhr ein ACK-Gottesdienst statt.

Jazz & World in der Kirche

Wenn es Corona zulässt, startet im Mai in der Pfarrkirche die neue Konzertreihe „Jazz & World in der Kirche“. Den Auftakt macht am Freitag, dem 21.05. Yvonne Mwale mit „Free Soul“. Geplant sind weiterhin am 12.09. das Aki Rissanen Trio mit „Art in Motion“ und am 08.10. Erika Stucky mit „Papito“. Weitere Termine mit Fjarill und dem Emil Brandquist Trio sind geplant.

Karten für alle Konzerte der Konzertreihe gibt es über reservix oder durch tel. Vorbestellung bei o-tone music: +49-641-9488932.

Rund um die Konfirmation

Die Konfirmation des diesjährigen Konfirmand*innenkurses findet am Sonntag, dem 04.07., um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Vorher werden sich die 8 Konfirmand*innen noch in einem Vorstellungsgottesdienst der Gemeinde vorstellen. Der nächste Kurs (2021/2022) beginnt im Mai. Die neuen Konfirmand*innen und deren Eltern sind herzlich zu einem Informationsabend am Dienstag, dem 11.Mai, um 18.00 Uhr in die Pfarrkirche eingeladen.

Foto: privat

Luth. Pfarrkirche
St. Marien

Mehr Infos unter:
www.pfarrkirche.ekmr.de
Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
(geschäftsführend)
Luth. Kirchhof 1
35037 Marburg
Tel.: 06421-3400695
Mail: ulrich.biskamp@ekkw.de
Dekan Burkhard zur Nieden
Rotenberg 50
35037 Marburg
Tel.: 06421-32780
Mail:
burkhard.zurnieden@ekkw.de
Gemeindesekretariat:
Philine Zawada
Tel.: 06421-3400696
Mail: Philine.Zawada@ekkw.de
Küsterin (für Gottesdienste, Trauungen, Taufen):
Emma Dorochow
Tel.: 06421-161446
Hausmeister (für Konzerte, Räume u. a. m.):
Valentin Matveev
Valentin.Matveev@ekkw.de
Kindertagesstätte Philippshaus:
Kathrin Siebrands, Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel.: 06421-23570
Mail: marburgphilippshaus.kindertagesstaette@ekkw.de
Evangelischer Kinderhort:
Doris Jäger
Barfüßertor 1, Tel.: 23336
Mail: bft.kinderhort@ekkw.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:
Bitte im Pfarramt melden!
Stunde der Orgel:
samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurhessische Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM

Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter www.universitaetskirche.de

Pfarramt I
Pfarrer Joachim Simon
Tel. 23745
Mobil: 0178 1538436
Mail: joachim.simon@ekkw.de

Pfarramt II
Pfarrer Wolfgang Huber
Tel. 23387
Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de

Gemeindebüro
Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565
Gemeindesekretariat in der Liebigstr. 35, Regina Vorrath
Di / Do / Fr 10–12 Uhr

Küster: Stefan Heinisch
Tel. 0175 7236275

Hausmeister
(Räume Philippshaus):
Thomas Nüschen
philippshaus@gmx.de

Philippshaus

Konfirmanden
Di 17-18 Uhr
(außer in den Ferien)

Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet

donnerstags
18.45 Uhr Orgelvesper
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe
20.00 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

samstags
17.00 Uhr Wochenschlussandacht bis auf Weiteres in der Universitätskirche

sonntags
11.00 Uhr Gottesdienst

Aus d. Kirchenbüchern:

Bestattet wurden:
Annegret Scholz,
geb. Eggers, 71 Jahre
Erika Winkler,
geb. Dippel, 80 Jahre
Edlinde Schlidt,
geb. Kohlberger, 79 Jahre

„Love Me“ von Tizian Baldinger

Ausstellung in der Universitätskirche vom 25.04. – 27.06.

Gottesdienste zu Himmelfahrt und Pfingsten

Christi Himmelfahrt wollen wir in diesem Jahr wieder gemeinsam feiern, wenn möglich unter freiem Himmel.

Die Gemeinden der Universitätskirche, Pfarrkirche, Elisabethkirche und Matthäuskirche laden herzlich zum gemeinsamen Gottesdienst am Himmelfahrtstag um 10 Uhr auf dem Luth. Kirchhof ein. Abends um 19 Uhr feiern wir eine Ev. Messe in der Universitätskirche.

Zu Pfingsten feiern wir die Ausgießung des Heiligen Geistes. Er weht, braust und atmet durch Texte und Lieder, ist nicht wirklich dingfest zu machen, aber doch sehr wirksam. In seinem Geist ist Gott im Leben der Menschen überaus präsent und lässt sie zur Gemeinschaft der Gläubigen werden. Am Pfingstsonntag um 11 Uhr feiern wir einen Pfingstgottesdienst in der Universitätskirche in Form der Ev. Messe.

Andachten und Gottesdienste im Sommersemester zum Thema „Liebe“

Nachdem der LSA-Gottesdienst „Love Me“ mit Tizian Baldinger den Auftakt bereitet hat, möchten wir Sie herzlich einladen, gemeinsam mit uns, den Prediger*Innen, Liturg*Innen, Künstler*Innen und Musiker*Innen, in diesem Sommersemester weitere Andachten und Gottesdienste zum Thema „Liebe“ zu feiern. Das „Band der Liebe“ zieht sich in unterschiedlichen Facetten durch die Reihe, ob als erotische Liebe wie im Hohelied besungen, als Liebe zur Schöpfung und Natur, als identitätsstiftende Kraft. Aber auch deren Abgründe und Unzulänglichkeiten werden zur Sprache gebracht. Denn die Macht der Liebe schenkt nicht nur Verbundenheit, Glauben, Glück und Hoffnung, sie sorgt auch für Blindheit, bereitet Leid und Verderben, was sich mitunter in besonderer Weise an Jesus Christus erschließt.

In diesem Sommersemester finden wieder Schloßandachten statt. Im Freien, mit grandiosem Blick über die Stadt Marburg im Garten von Schloß 3, der Alten Schmiede des Collegium-Philippinum. Für Sitzgelegenheiten im paradiesischen Andachtsort ist gesorgt. Am 16. Mai um 11.30 Uhr laden wir zu einer Andacht im Paradies „You need a story to displace a story“ mit Martin Jockel (Wissenschaftlicher Mitarbeiter), Anne Jockel (Violine) und Sänger*Innen aus der Hessischen Stipendiatenanstalt ein.

Am 30. Mai um 11.00 Uhr laden wir zu einem Universitätsgottesdienst zum Thema „Gottessehnen“ mit Prof. Dr. Claus-Dieter Osthövener in die Universitätskirche ein. Orgel und besondere Musik: Gerold Vorrath und Sänger*Innen.

Gemeindehaus St. Jost

Der Bau des neuen Gemeindehauses bei St. Jost geht stetig voran. Anfang April war die Holzkonstruktion des Neubaus von innen und außen gedämmt und erstrahlt nun vorübergehend in Blau. Und zwei Dachdecker der Firma Arenz & Ritter hatten bereits mit der Schieferdeckung des Daches begonnen. Fotos: J. Simon

Von Gottes Ferne und Nähe

Sehr unterschiedlich erleben Menschen Gottes Ferne und Nähe. Lassen sich hierfür Gründe erkennen – und vielleicht auch ein tiefer Sinn? Und gibt es Wege, Gott zu begegnen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Offene Gemeindeabend am 20.5. um 19.30 Uhr. Geleitet wird er von Pfarrer Markus Rahn. Das Treffen findet, wenn möglich, in der Lukaskirche statt, andernfalls online. Auf Anfrage wird dann ein Link zugemailt.

Besond. Veranstaltungen

Sofern die Corona-Situation es erlaubt, führen wir die Treffen in den Kirchen durch, sonst laden wir zum Teil zu Video-Konferenzen ein. Wer teilnehmen möchte, schicke eine Nachricht an ev.kg.lukas-paulus.marburg@ekkw.de.

Teenkreis
Nachtwanderung oder online escape
So 9.5., 18.00 Uhr (Paulus oder online)

Gemeindefreizeit
zum Thema „Quellen“
im Knüll-House
Fr 13.5. - So 16.5.

Von Gottes Ferne und Nähe
Offener Gemeindeabend mit M. Rahn
Do 20.5., 19.30 (Lukas oder online)

Offener Gemeindehauskreis
Do 27.5., 19.30 Uhr (Lukas oder online)

Regelmäßige Veranstalt.

(soweit die Corona-Situation es zulässt – ansonsten vieles auch per Video oder Video-Konferenz)

Gottesdienst um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr mit Kindergottesdienst (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. Für Kinder gibt es zurzeit Online-Angebote.

Gospelchor „In Spirit“
Di 19.30 Uhr (Paulus)

Action Teens (10-12 Jahre)
Mi 15.00-16.30 Uhr (Paulus)

Action Kids (6-10 Jahre)
Mi 16.30-18.00 Uhr (Paulus)

Kids Club (5-6 Jahre)
Do 15.00-16.00 (Paulus)

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Lukas- und Paulusgemeinde,

wieder einmal können wir bei Redaktionsschluss noch nicht erkennen, was in fünf Wochen an Veranstaltungen und Aktivitäten möglich sein wird. Vielleicht erlauben uns der Impffortschritt und die wärmere Witterung im Mai wieder mehr Begegnung und nicht zuletzt auch das gemeinsame Singen. Möglicherweise müssen wir aber auch noch Geduld haben. Wir werden sehen. Gott sei Dank kommt langsam Besserung in Sicht.
Solange die Pandemie anhält, wollen wir weiter Video-Gottesdienste auf unseren YouTube-Kanal „lukaspaulusmarburg“ oder alternativ Audio-Impulse auf unsere Homepage stellen. Dort können Sie sich auch immer über den aktuellen Stand informieren. Wir versuchen zugleich, so bald wie möglich in allen Bereichen des Gemeindelebens zu analogen Treffen zurückzukehren. Bis das wieder geht, bieten wir weiter viele Veranstaltungen als Video-Konferenzen an. Wenn Sie Fragen oder Anliegen haben, zögern Sie bitte nicht, uns anzurufen oder uns zu schreiben. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören! *Ihr Markus Rahn, Pfarrer*

Offener Gemeindehauskreis

Eine Möglichkeit der Begegnung und des Gesprächs über einen biblischen Text ist der Offene Gemeindehauskreis. Der nächste findet am 27. Mai um 19.30 Uhr, wenn möglich, in der Lukaskirche und ansonsten online statt und wird von Pfr. Rahn geleitet.

Teenkreis

Der Teenkreis lädt am Sonntag, dem 9. Mai von 18.00 bis 21.00 Uhr entweder zu Nachtwanderung und Lagerfeuer oder zu einem spannenden Online-Programm ein. Näheres ist auf Instagram und bei der Gemeindepädagogin Melanie Neitzel zu erfahren. Über die Angebote für Kinder informiert aktuell die Gemeinde-Homepage.

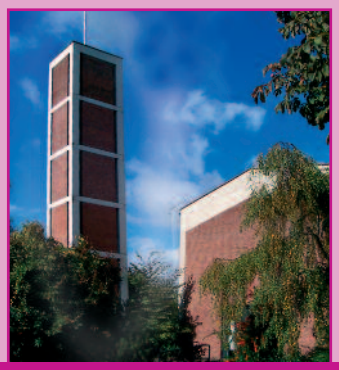
Gemeindefreizeit

Wenn die Corona-Situation es erlaubt, wird es am Himmelfahrtswochenende vom 13. bis 16. eine Gemeindefreizeit für jedes Alter im Knüll-House in Neukirchen, etwa 40 km östlich von Marburg, geben. In den geistlichen Impulsen soll es um das Thema „Quellen“ gehen. Nähere Informationen sind im Gemeindebüro und auf der Homepage zu finden.

Konfirmationskurs 2021/2022

Der neue Kurs soll am Dienstag, dem 1. Juni, um 17.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus oder, wenn nicht anders möglich, online beginnen. Teilnehmen können junge Leute, die im Mai mindestens 13 Jahre alt sind.

Kanu-Tour mit unserem Konfirmationskurs im Sommer 2020.
Foto: M. Rahn



Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46
Homepage:
lukas-pauluskirche.ekmr.de
Pfarrer Dr. Markus Rahn
E-Mail:
Markus.Rahn@ekkw.de
Sekretariat:
Waltraud Müller
Petra Rudolph
Fontanestraße 46
35039 Marburg
Di 10.00-12.00 Uhr
und 16.00-17.00 Uhr
Fr 8.00-11.00 Uhr
Tel. 06421-24771
E-Mail: ev.kg.lukas-paulus.marburg@ekkw.de
Jugendreferentin
Melanie Neitzel
Tel. 0178-6913400

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74
Leiterin:
Burgel Hochgesand-Geulen
Stellvertretende Leiterin:
Bettina Steffan, Tel. 9484170
E-Mail: kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Leiterin: Anja Diekmann
Telefon: 06421-9830040
E-Mail: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de
Mo – Do 7.00-17.00 Uhr
Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste · Evangelische Gottesdienste

Samstag, 01.05.2021

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 02.05.2021 Kantate

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig & Pfrin. Scholz
Konfirmationsgottesdienst
14:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Wölfel
Konfirmationsgottesdienst der Gemeinde Marbach

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:30 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Jugendreferentin
Ronja Wiese,
außerdem Telefongottesdienst um 18.00 Uhr
Zuwahl: 06421 - 29 49 881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Donnerstag, 06.05.2021

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
Ev. Werktagsmesse

Freitag, 07.05.2021

Pfarrkirchengemeinde
20:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Wischnewski
Meditative Andacht

Samstag, 08.05.2021

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 09.05.2021 Rogate

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
11:15 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig & Team
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
außerdem Telefongottesdienst um 18.00 Uhr
Zuwahl: 06421 – 29 49 881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

Donnerstag, 13.05.2021 Christi Himmelfahrt

Elisabethkirchengemeinde, Pfarrkirchengemeinde, Matthäuskirchengemeinde und Universitätskirchengemeinde
10:00 Uhr Lutherischer Kirchhof oder Pfarrkirche
„Perspektivwechsel“
mit Pfrin. Scholl,
Pfr. Hilzinger, Pfr. Seitz
und Pfr. Simon

Pfarrkirchengemeinde
10:30 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
Ev. Messe

Markuskirchengemeinde
09:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
Jugendreferentin
Ronja Wiese,
gemeinsamer Gottesdienst auf dem Vorplatz Thomaskirche

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
Himmelfahrt-Gottesdienst im Grünen

Samstag, 15.05.2021

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 16.05.2021 Exaudi

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Wöllenstein

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Himmelfahrt am 13. Mai ab 10 Uhr unter freiem Himmel auf dem Lutherischen Kirchhof gemeinsam feiern – das haben sich die Elisabethkirchengemeinde, die Pfarrkirchengemeinde, die Matthäuskirchengemeinde und die Universitätskirchengemeinde auch für dieses Jahr wieder vorgenommen. Und Sie sind herzlich dazu eingeladen, mit ganz unterschiedlichen Himmelfahrts-Perspektiven auf das Leben zu schauen. Lassen Sie sich überraschen! Bitte melden Sie sich an unter: https://ekmr.church-events.de. Bei schlechtem Wetter feiern wir in der Kirche. Bei Lockdown online.

Evangelische Gottesdienste · Evangelische Gottesdienste

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
außerdem Telefongottesdienst um 18.00 Uhr
Zuwahl: 06421 – 29 49 881
Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Prädikant Schwab
10:45 Uhr Pauluskirche
Prädikant Schwab
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Donnerstag, 20.05.2021

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan i.R. Renner
Ev. Werktagsmesse

Samstag, 22.05.2021

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 23.05.2021 Pfingstsonntag

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig & Team
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
(Das Abendmahl wird coronagerecht mit „Einzelkelchen" gefeiert.)
Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:30 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp
Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Gerhard Marcel Martin (Predigt)
u. Pfr. Huber (Liturgie)
Ev. Messe zu Pfingsten
Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz
Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
außerdem Telefongottesdienst um 18.00 Uhr
Zuwahl: 06421 – 29 49 881
Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Montag, 24.05.2021 Pfingstmontag

11:00 Uhr ACK-Gottesdienst für alle Gemeinden entweder auf der Schlossparkbühne oder in der Pfarrkirche – bitte informieren Sie sich rechtzeitig!

Donnerstag, 27.05.2021

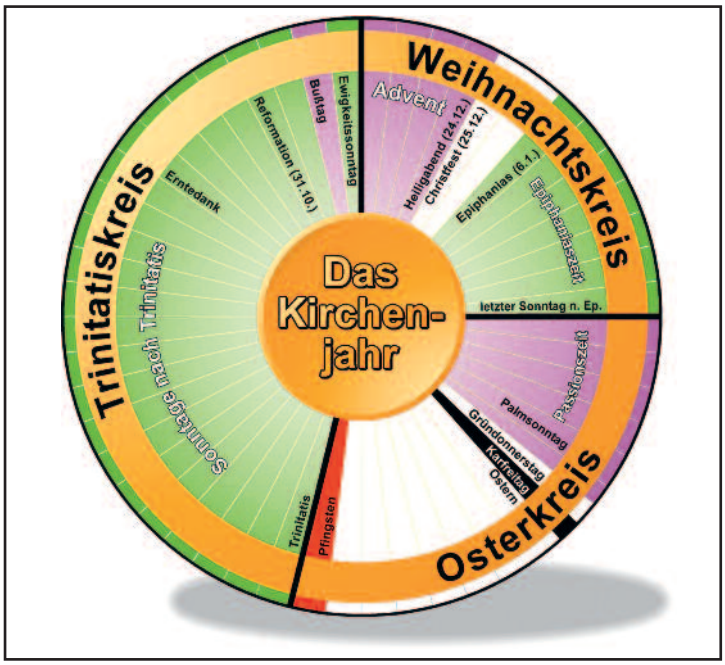
Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Ev. Werktagsmesse

Samstag, 29.05.2021

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 30.05.2021 Trinitatis

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Gottesdienst für Kids & Erwachsene
Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Osthövener
Universitätsgottesdienst
Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Pfr. Seitz
Begrüßung neuer Konfis
Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp
Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
außerdem Telefongottesdienst um 18.00 Uhr Zuwahl: 06421 – 29 49 881
Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Lektorin Christ
10:45 Uhr Pauluskirche
Lektorin Christ
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst



Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
derzeit keine Andachten gepl.
Altenheim Rosenpark
Anneliese Pohl Allee 4
derzeit keine Andachten gepl.
DRK-Altenwohn- und Pflegeheim
Deutschhausstraße 27
Hauskommunionfeier nach Absprache,
derzeit keine Andachten geplant.
Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6,
Ökumenische Gottesdienste
07. Mai, 10.30 Uhr: Pfr. Simon
21. Mai, 10.30 Uhr: Pfr. Simon
Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfüßertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht
Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht 1. + 3. Fr 17.00 Uhr
Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
jed. Mi um 15.45 Uhr Andacht
Altenpflegeheim Tabor
Dürerstr. 30
Andachten jeden Donnerstag
jeweils 16.30 Uhr
AurA-Marburg – Tagespflege im Park
Cappeler Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst
Klinikum Lahnberge
Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier (kath.), Kapelle
Vitos-Klinik Marburg
Ökum. Gottesdienste
Kirche im Park, Do 16.30 Uhr,
06.05., 20.05.
Klinik für psychische Gesundheit (Ortenberg)
wg. Corona z. Zt. keine Gottesdienste
Stationsandachten im Psychiatrischen Krankenhaus
Cappeler Str. 98
nach Vereinb. und Bekanntgabe auf den entspr. Stationen
Klinikum Sonnenblick
Mi 17.00 Uhr, ökum. Gottesdienst, Raum der Stille
Hospiz
1. Sa 10 Uhr, Frühstück für Trauernde

Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:
Pfrin Elke Kirchhoff-Müller
Tel. 3093554
E-Mail:
elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung
Pfarramt II:
Pfr. Christoph Seitz,
Tel. 33105
E-Mail: c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.
Gemeindebüro:
Borngasse 1, Tel. 33372
Gertraud Müller
E-Mail:
Gemeindebuero.Marburg-Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr
Hausmeister:
Roman Herdt, 0163 1423694
Küster:
Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

Kindergärten

Alte Kirchhofsgasse:
Leitung: Anke Hillig
Tel. 34172, E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-marburg.de/einrichtungen/kindertagesstaette-ockershausen
Graf-v.-Stauffenberg-Straße
Leitung: Ann-Kristin Acker,
Tel. 34580
E-Mail: kita.gvst@ekkw.de
Web: www.kitas-marburg.de/einrichtungen/kindertagesstaette-graf-v-stauffenberg-strasse

Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“:
Zur Zeit keine Proben!
Chorleitung:
Tim Riemenschneider
Kontakt: frische-toene@gmx.de

Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde finden Sie immer im Internet unter: http://matthaeuskirche.ekmr.de

Neuigkeiten aus unserer Kita in Ockershausen

Am ersten März-Dienstag kam Herr Pfarrer Ralf Hartmann (Vorsitzender des Gesamtverbandes der evangelischen Kirchengemeinden in Marburg) in unsere Teamsitzung und verabschiedete Frau Anne Thielemann (Foto li.) aus ihrer langjährigen Tätigkeit zunächst als Abwesenheitsvertretung und später als stellvertretende Leitung. Frau Thielemann war maßgeblich daran beteiligt, sich dafür einzusetzen, dass die Arbeit der stellvertretenden Leitungen vergütet und anerkannt wird. Sie tritt aus persönlichen Gründen von dieser Stelle zurück. Pfarrer Hartmann dankte im Namen des Trägers und ermutigte Frau Thielemann, „in ein paar Jahren“ eine Leitungsstelle anzunehmen. Ich danke ihr für die gemeinsame Zeit und bin froh, sie noch als Mitarbeiterin in der Schmetterlingsgruppe zur Unterstützung zu haben.

Herr Hartmann begrüßte im zweiten Schritt Frau Sindt (Foto re.) in ihrem neuen Amt. Frau Melanie Sindt, Erzieherin der Pandagruppe, ist seit 2015 in der Kita Ockershausen und war in den letzten 3 Jahren mit 18 Arbeitsstunden im Kinderdienst und mit 17 Arbeitsstunden bei der Mitarbeitervertretung. Frau Sindt hat sich auf den freiwerdenden Posten beworben und in einem Vorstellungsgespräch mich und den Träger von ihrem Können überzeugt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Text und Fotos: Anke Hillig

Besonderer Gottesdienst in unserer Kita im Stadtwald

An Gründonnerstag konnten die Kinder der Kita Graf-von-Stauffenbergstraße und ihre Erzieher*innen sich nach fast einem Jahr ganz real mit Pfrin. Kirchhoff-Müller und ihrer Handpuppe „Mattes“ treffen. Bis dahin kamen beide nur digital zu Besuch bzw. luden die Kita Kinder in ihr Wohnzimmer ein zum Geschichtenerzählen.

In diesem Jahr haben alle gemeinsam einen Ostergottesdienst im Freien gefeiert und gemeinsam konnten die Kinder die ganze Passions- und Ostergeschichte nacherzählen. Danach machten sich die einzelnen Gruppen auf die Suche. Den Osterhasen haben sie nicht gefunden, aber Osternester, die nur von ihm gefüllt sein konnten. *Foto: KiTa*

Weltgebetstagsaltarbild

Südseeflair in der Matthäuskirche... gestaltet von Heinrich Schmidt und Reinhard von Knobloch.
Mehr unter: https://www.youtube.com/watch?v=SkQlPHct_tk.

Foto: Heinrich Siegfried

Rückblick auf ein mit Abstand außergewöhnliches Jahr

Nach den zweiten Ostern im Lockdown, einem weiteren Geburtstag ohne die übliche Party mit allen Freunden und vier abgesagten Urlauben hätte ich allen Grund zum Jammern. Ja, das hätte ich wirklich! – Bringt aber nichts und außerdem ich bin ja nicht die Einzige, der es so geht.

Wie habe ich die Pandemie bisher erlebt?

Ganz unterschiedlich. Manche Menschen sind von der Sorge und der Vorsicht wie erstarrt, andere lehnen sich auf zum Protest und bei wieder anderen werden ungeahnte kreative Energien frei. Für mich persönlich war dieses Jahr ein Jahr der Besinnung auf die Dinge, die mir wichtig sind: meine Familie, meine Freunde und mein Beruf. Es gab einige Zerrüttungen und Streitigkeiten, aber auch wachsende Verbundenheit und Nähe.

Was hat mich getragen?

Das, was mich bisher durch alle Lebenskrisen getragen hat: Die Liebe meiner Familie und meine tägliche Auszeit für einen guten Gedanken. Seit vielen Jahren mache ich Yoga von zu Hause aus. Jede Yogaeinheit endet mit einer Meditation, die ich als Gebet nutze, um Gott für mindestens ein schönes Erlebnis des Tages zu danken – etwas, das mir ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Was scheint mir aus jetziger Sicht wichtig, ermutigend, lehrreich und wegweisend für den Weg nach Corona – auch im Blick auf Kirche und Gemeinde?

Ich denke, wir sind alle ein wenig nachdenklicher geworden, vielleicht sogar demütiger vor dem Leben; hoffentlich wertschätzender und dankbarer für alles Gute, das uns geschenkt wurde. Ich habe viel Kreativität, Einfallsreichtum und Teamwork erlebt. Wir sind in der Kirchengemeinde und dem Kooperationsraum neue und unbekannte Wege gegangen. Manche waren eine Sackgasse, andere haben neue Möglichkeiten eröffnet. Viele Dinge, sind möglich geworden, die zuvor undenkbar schienen. Ich hoffe sehr, dass wir einige dieser Wege weiterverfolgen.

„Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt." Markus 9, 23

Pfarrerin Annika Wölfel beim ersten Eis des Jahres – im Hintergrund ihre Tauf- und Konfirmationskirche in Grebenstein. Foto: priv.

Viel Schönes ist entstanden

Ein großes Dankeschön an alle Connex-Kinder, KiTa Familien und das KiTa-Team! Vielen Dank allen Gemeindegliedern, Kolleginnen und Kollegen! Wir haben einander in dieser schweren Zeit Hoffnung und Zuversicht gebracht. In diesem Jahr wurde unsere Osterkerze bei der Nachmittagsbetreuung des Connex gestaltet. Die Kinder der KiTa EvB haben eine blühende Blumenwiese entstehen lassen. Durch die Osteraktionen und den Film im Kooperationsraum konnten wir die Botschaft der Auferstehung und des Lebens auf unterschiedlichen Wegen zu den Menschen bringen. Für mich waren alle Projekte gelebte christliche Gemeinschaft.

Blumenwiese KiTa EvB. *Foto: Annika Wölfel*

Gemeindeveranstaltungen

Abonnieren Sie unseren Newsletter, um wöchentlich über alle Termine und Änderungen informiert zu werden! Dazu senden Sie einfach eine Mail an manuel.haim@gmx.de.

Bleiben Sie auch weiterhin gesund und behütet!

Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel.: 32658
Sprechzeit der Pfarrerin: dienstags 11.30 – 13.30 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de
http://markuskirche.ekmr.de

Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658
Bürozeiten der Sekretärin: freitags 8.30 – 10.30 Uhr
E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de
Küsterin: Elke Schmitt Tel. 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733
Leiterin: Angelika Nickel
Email: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag
Kinderkirchenchöre (Kontakt: Tina Kuhn, Tel. 45296)
Dienstag
Konfirmandenunterricht: immer dienstags 15.00 – 16.30 Uhr außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658); Hauskreis nach Absprache u. Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach, Tel. 162215)
Mittwoch
Frauenkreis 1. Mittwoch im Monat (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten); Geburtstags-Nachm.: 15.00 Uhr (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Dorothea Danner, Tel. 32697)
Chor (Kontakt: Wolfgang Krumm, Tel. 21363)
Freitag
Feierabend! 14-tägig ab 19.30 Uhr in der Kirche (Kontakt: Wolfgang Krumm, Tel. 21363 oder Tobias Müller, Tel. 1865687)
Sonntag
10.00 Uhr Gottesdienst, wöchentlich in der Markuskirche.

Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Kontakt am Richtsberg

Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche
Pfarrerin Katharina Zinnkann
Leipziger Str. 11
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Tel: 06421-41064
Fax: 06421-487609
nach Vereinbarung

Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche
Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
nach Vereinbarung;
Gemeindebüro
Gertraud Müller
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90

Telefongottesdienste unter 06421 2949 881 jeden Sonntag um 18.00 Uhr

Friedensgebet
Mo, 19.00 Uhr unter der Telefon-Gottesdienst-Nummer
Offener Jugendabend
Di, 18.00-21.00 Uhr
online über Zoom
Bücherei
1. und 3. Mittwoch im Monat, 15.30 – 17.00 Uhr
Spinnstube
Do, 16.00 Uhr
unter der Telefon-Gottesdienst-Nummer

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.

Liebe Leserinnen und Leser!

Manche Ankündigung zu Gottesdiensten und Veranstaltungen und Gruppentreffen hat sich in den zurückliegenden Wochen als verfrüht und unzutreffend erwiesen. Auch für den Monat Mai können wir keine verbindlichen Aussagen treffen. Was stattfinden wird, entscheidet sich oftmals kurzfristig. Deshalb möchte ich Sie bitten, sich aktiv zu informieren. Das können Sie über unsere Homepage, den Schaukasten und andere Aushänge tun. Sie können uns direkt anschreiben oder anrufen. Wir informieren Sie gern.

Ihr Pfarrer Oliver Henke

Osterkerze Thomaskirche.
Foto: privat

Anmeldung für den Konfirmandenkurs 2021-2022

Wir starten mit dem neuen Konfirmandenkurs nach den Sommerferien am Dienstag, dem 31. August. Alle Jugendlichen, die zwischen Juli 2007 und Juni 2008 geboren wurden (in der Regel 7. Klasse) und evangelisch getauft sind, können angemeldet werden. An der Konfirmandenzeit können auch Jugendliche teilnehmen, die jünger, älter oder noch nicht getauft sind und Interesse an der Vorbereitung zur Konfirmation haben. In diesem Fall ist es wichtig, sich vorher im Gemeindebüro (Tel.: 06421-41990) anzumelden. Nähere Informationen zur Konfirmandenzeit und zur Konfirmation gibt es an einem Konfirmandenelternabend am Dienstag, dem 25. Mai. Wenn Sie und Ihr Kind Interesse an der Konfirmandenzeit haben, melden Sie sich im Gemeindebüro an.

Gottesdienst im Freien an Himmelfahrt

Am Donnerstag, dem 13. Mai, um 11.00 Uhr werden wir bei hoffentlich schönem Wetter einen Gottesdienst auf dem Vorplatz der Thomaskirche feiern.

Das Kochlöffelteam nach der Osteraktion

Wir wünschen allen Stadtteilbewohnerinnen und -bewohnern alles Gute. Bleiben Sie behütet und freuen Sie sich mit uns auf den Neustart des „Kochlöffels“!

Auf dem Bild sind zu sehen: Peter Jödicke, Nashwa Alhamoud, Marianne Gross, Gerda Nassauer, Valentina Kljass (1. Reihe von links), Mattis Brockfeld, Regina Drechsel, Abd Alkhzaim, Marga Souidi und Inge Pieh (2. Reihe von links)

Foto: O. Henke

Kirche und Universität

Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden (Bezirk Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
Pfr. W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)
Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 06421-43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17 Uhr, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

02.05. Glänzer, Neitzel
Konfirmation II (von 2020)
16.05. Barth, Boltner, Glänzer, Kepper
Diakoniegottesdienst mit Verabschiedung von Fr. Keßler
23.05. Klatt
24.05. Walter, Wischnewski

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

01.05. 18 Uhr Abendmahl für Konfirmand/-innen II (von 2020) Glänzer, Neitzel
09.05. 10 Uhr, 11 Uhr und 12 Uhr Zeeden Jubiläumskonfirmation (von 2020)
30.05. 10 Uhr, 11 Uhr und 12 Uhr Glänzer Jubiläumskonfirmation (von 2020)
30.05. 18 Uhr Wischnewski Meditativer Gottesdienst

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie auf unserer Homepage www.ev-kirche-cappel.de.

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203
oder online:
www.ev-kirche-cappel.de/Junge-Kirche

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro, Tel. 46420

Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de
Studienleiterinnen
Pfarrerinnen Martina Löffert und Dr. Anna Karena Müller
Tel.: 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Montags-Topf
Mit einem warmen Eintopf den ersten Werktag der Woche beschließen.
Montag, 10. und 31. Mai, jeweils 18 Uhr auf dem Luth. Kirchhof

Kirche klingt
ein Workshop zu den vielen Möglichkeiten der Kirchenmusik
Dienstag, 11. Mai, 15 Uhr in der Luth. Pfarrkirche

Basiswissen Judentum –
im Gespräch mit Thorsten Schmermund von der jüdischen Gemeinde Marburg
Mittwoch, 12. und 26. Mai, 2. Juni jeweils 17.00 Uhr im Studienhaus
Freitag, 28. Mai, 18.00 Uhr: Besuch des Gottesdienstes in der Synagoge

Allgemeine Infos

Aufgrund der aktuellen Lage melden Sie sich bitte zu jeder Veranstaltung an.
Ebenso ist es möglich, dass Veranstaltungen kurzfristig entfallen müssen.
Informieren Sie sich bitte im Internet oder telefonisch!

www.studienhaus-marburg.de

Das Studienhaus ist in der Regel Mo. bis Do von 9 – 16 Uhr und Fr. von 9 – 11 Uhr geöffnet.

Evangelische Studierenden-gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothée Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite www.esg-marburg.de. Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

Mi 05.05.
19.00 Uhr Gottesdienst
20.00 Uhr „Konflikte lösen und konstruktiv kommunizieren/Grenzen ziehen“ mit Feli Menges

Mi 12.05.
19.00 Uhr Gottesdienst
20.00 Pizza backen am Pizzaofen

Mi 19.05.
19.00 Uhr Gottesdienst
20.00 „H2O – abgezapft und original verkorkst“ ein Vortrag von Prof. Klaus Roth (FU Berlin, Institut für Chemie und Biochemie)

Mi 26.05.
19.00 Uhr Meditativer Gottesdienst
20.00 „Bildung statt Beschneidung“ mit Nala e. V.

Regelmäßige Termine

mittwochs
19.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Abendessen und weiteres Programm (s. o.)

Ob und unter welchen Bedingungen unsere Gruppen (Theatergruppe, Chor, Bar) stattfinden, erfahren Sie über unseren Newsletter.

khg marburg

Katholische Hochschulgemeinde

Johannes-Müller-Straße 19
www.khg-marburg.eu
KHG-Büro:
06421/1753890
khg-marburg@bistum-fulda.de
Hochschulpfarrer
Dr. Martin Stanke
martin.stanke@bistum-fulda.de
Gemeindereferentin Viola Sinsel
viola.sinsel@khg-marburg.de

mittwochs
05.05. / 12.05. / 19.05. / 26.05.
KHG-Abend / online
18:30 Uhr Prayer
19:15 Uhr Programm (siehe: www.khg-marburg.eu)

freitags
07.05. / 21.05.
07:00 Uhr Taizémesse / St. Peter und Paul / Biegenstraße 18

sonntags
02.05. / 09.05. / 16.05. / 30.05.
18:00 Uhr Hochschulgottesdienst / St. Peter und Paul / Biegenstraße 18

Evangelische Jugend Marburg

ejm - Programm

aktuelle Informationen:
www.ejmr.de

Wochenprogramm

compass

montags:
17.00 – 19.00
compass-culture-cafe – online

mittwochs:
18.00 – 20.00
„Queer& friends Cafe“ – online
Kontakt: queer@ejmr.de

donnerstags
16.00 – 20.00
Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
– nur mit Anmeldung –

freitags
17.00 – 19.00
compassculture-cafe

Mo. – Fr. 16.00 – 20.00 Uhr
Proberaum-Nutzung für
Schülerbands

AnsprechBAR

16.00 – 20.00 Uhr
MR-Blochmannplatz oder
Hauptbahnhof oder EPH-Platz;
aktueller Standort-Plan bei
Instagramm: #ansprechbar_ejm

Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr
Schulbetreuung

Dienstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr
Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)

Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

ejm-Zentrale/ Sekretariat/ Jugendhaus „compass“:
Deutschhausstr. 29a
35037 Marburg
Tel. 61194
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
www.ejmr.de

Kinder- und Jugendhaus Connex:
Marbach, Brunnenstraße 1
Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

Sabrina Scheer, die neue Mitarbeiterin in der ejm-Zentrale

Sabrina Scheer stellt sich vor: Ich bin 41 Jahre alt und habe bisher als ausgebildete Verwaltungsfachangestellte in verschiedenen Unternehmen als Sekretärin gearbeitet. Nun konnte ich am 01.03. als Sekretärin des ejm-Teams meine neue Stelle im Jugendhaus „compass“ beginnen. Ich komme gebürtig aus Niederweimar und bin jetzt wohnhaft im schönen ländlichen Raum der Gemeinde Rauschenberg. Naturverbunden und als große Tierfreundin lebe ich dort mit meinem Mann, Hund und Katze zusammen. Menschlichkeit, ein harmonisches Miteinander, eine sinnvolle Tätigkeit, verbunden mit dem Glauben an Gott und der Achtung seiner Schöpfung sind Werte, die mir ganz wichtig sind und die ich mir für meine neue Arbeitsstelle gewünscht habe. Ich bin jetzt sehr froh, im ejm-Team aufgenommen worden zu sein, und freue mich darauf, durch meine Arbeit einen Beitrag zur Kinder- und Jugendförderung im Kirchenkreis Marburg leisten zu können.

Erfolgreiche „Kinderkirche zum mitnehmen“ in Cappel

In den vergangenen Monaten konnte wegen der Coronapandemie die Kinderkirche in Cappel nicht wie gewohnt im Paul-Gerhard-Haus stattfinden. Stattdessen haben die fünf ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen zusammen mit Gemeindereferent Tobias Wulff eine Kinderkirche zum „Mitnehmen“ angeboten. In einer großen Kiste vor dem Paul-Gerhard-Haus boten sie für die 3-10-jährigen Kinder in Cappel Papiertüten mit Bastelmaterial und einem Hinweis an, unter welchem Link die Informationen zur Kinderkirche abgerufen werden konnten. Dort gab es einen kleinen Film mit bekannten Liedern und Ritualen der Kinderkirche, mit einer Bildergeschichte und einer Bastelanleitung. Auch Ulla, die Handpuppe, mit ihren frechen Kommentaren durfte nicht fehlen, und in der Tüte gab es sogar noch eine kleine Süßigkeit, die zum Thema der Geschichte passte. Die Resonanz der Cappeler Familien war überwältigend. Aus den vorbereiteten 40 Tütchen mussten aufgrund der Nachfrage ganz schnell 100 Exemplare werden, und von vielen Seiten gab es viel Lob und Dankbarkeit für diese tolle Idee. *Fotos: ejm*

Jugendtreff am Richtsberg online

Trotz der Coronabeschränkungen hält die Jugendreferentin in der Richtsberkirchengemeinde Ronja Wiese die Kontakte zu den Jugendlichen weiter aufrecht.

Jeden Dienstagabend von 18 bis 21 Uhr gibt es den „Offenen Jugendraum" digital. Die Interessierten melden sich dazu auf einem Internetportal zu einem gemeinsamen Video-Chat an und treffen sich somit mit Handys oder Computern an den Bildschirmen. Gemeinsam spielen sie verschiedene Spiele, wobei die Jugendlichen selber immer wieder Aktionen, wie z. B. ein Quiz, vorbereiten. Außerdem beginnt er immer mit einen Impuls und einer offenen Runde, in der jeder, der will, von seiner Woche erzählen und loswerden kann, was gerade so los ist. Gemeinsam tauschen sich die Teilnehmenden dabei auch über Aktionen aus, wie zum Beispiel in der letzten Fastenzeit über die Erfahrungen mit der ejm-Fastenaktion.

Kinder- und Jugendfreizeiten in den Sommerferien

In den Sommerferien werden die Freizeiten und Aktivitäten der ejm stattfinden.

Sowohl die SoLa-Kinderfreizeit, als auch die Jugendfreizeit „Surprise“ und die Ferienaktivitäten „Lass ma´raus gehn“ werden den Bestimmungen der Coronabeschränkungen jeweils angepasst, jedoch nicht ausfallen. Aktuelle Informationen dazu gibt es unter www.ejmr.de

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Bewegter Ferientag für Marburger Spürnasen (8-11 J.) am 14. Mai – unterwegs mit Christiane Peters

Kennt Ihr das Spiel „Ich sehe was, was Du nicht siehst"? Da heißt es „Augen auf!" und erst dann findet Ihr die eigenartigen Zeichen und geheimen Botschaften... Christiane gibt Euch wieder Rätsel auf, und dabei entdeckt Ihr auf Eurer Tour durch Marburg ganz sicher auch Ecken, die Ihr noch gar nicht kennt! Ein Tag für Spürnasen – mit viel Spaß, Bewegung und kleinen Abenteuern. Flexible Ankunft bis 8.30 Uhr.
Fr, 14.05., 8.00-15.00 Uhr

Bewegter Ferientag für Marburger Spürnasen (8-11 J.) am 4. Juni

Programmtext s. o.
Fr, 04.06., 8.00-15.00 Uhr

Elternkurs in Anlehnung an „Starke Eltern – Starke Kinder" ® online

Der Elternkurs ist für Mütter und Väter, die mehr Freude und weniger Stress mit ihren Kindern haben wollen. Er unterstützt Sie dabei, eine Familie zu sein, in der alle gern leben und in ihren Eigenheiten respektiert werden. Er stärkt Sie als Eltern. Themenbereiche sind: Werte, Kommunikation, Erziehungsfragen. Ziel der acht Termine ist es, Anliegen befriedigend für alle zu lösen und anwendbare Regeln für das Familienleben zu finden. Das trägt dazu bei, eine „starke Familie" zu sein.
Do, 20.05.-15.07., 18.00-20.00 Uhr
In Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund – online.

Marburg! Babysitter werden – mit „fbs-Führerschein"
Für Jugendliche ab 14 Jahren

Ihr möchtet Euch „fit machen" für die Betreuung von kleinen Kindern? Ihr wollt Euer Taschengeld aufbessern?
Der Kurs bietet Tipps für die Betreuung kleinerer Kinder: Absprachen mit Eltern, das Alleinsein mit dem Kind, Wickeln,

Füttern, Erste Hilfe bei kleinen Verletzungen und Spielideen für unterschiedliche Altersstufen. Bei vollständiger Teilnahme erhaltet Ihr eine deutsch und englisch formulierte Bescheinigung. Sollte der Kurs coronabedingt nicht stattfinden können, meldet Euch trotzdem bei uns. Entweder verschieben wir den Termin oder kommen zu Euch via zoom.
Fr, 28.05., 16.00-19.00 + Sa 29.05., 10.00-15.00 Uhr

Online-Kochkurse Familientreffen, Mädelsabend, Team-Event oder Geburtstagsfeier – Buchen Sie jetzt Ihren privaten Online-Kochkurs!

In geselliger Runde gemeinsam kochen, Neues entdecken und miteinander ins Gespräch kommen. Ira König, Food-Journalistin und Autorin, lädt Sie in ihre Küche ein und Sie kochen gemeinsam – online. Sie melden sich als feste Gruppe an. Bei der Menüauswahl nehmen wir gerne Ihre Wünsche mit auf. Auch eine Weinempfehlung können wir Ihnen gerne geben. Jeder erhält vorab das Menü und die Einkaufsliste. Zu dem vereinbarten Termin treffen Sie sich online über zoom mit Ira König, die Sie durch die Zubereitung des Menüs (ca. 2 ½ Stunden) begleiten wird. Danach wird sie sich von Ihnen verabschieden und Sie schlemmen als Gruppe gemeinsam und können Ihr Treffen in Ruhe ausklingen lassen.
Und hier gibt's mehr zu Ira König: www.irakoenig.de
Anfragen und Terminabsprachen bei Theresa Schulte telefonisch (06421 17508-14) oder per E-Mail (theresa.schulte@fbs-marburg.de).

Bewegt – entspannt und gesund!

In unserem Programmbereich „Bewegung und Entspannung" bieten wir ein buntes Kursprogramm. Darunter finden Sie Kurse wie Yoga, Zumba, Pilates, Qi Gong, Rückenfitness, Beckenbodentraining, Faszientraining, Waldbaden, Klangschalenworkshops, Atemkurse, Tanzkurse.
Schauen Sie einfach auf unsere Webseite (www.fbs-marburg.de) oder rufen Sie uns an (06421-175080), wir beraten Sie gerne und finden gemeinsam das passende Angebot für Sie.

Viele unserer Kurse finden aktuell online über zoom statt. Eine Übersicht dieser Kurse finden Sie immer tagesaktuell auf der Startseite unserer Homepage.

Nähen am Stück – in lockerer Sommerlaune Für Fortgeschrittene am Wochenende

Für alle Nähbegeisterten, die noch ein Sommerstöffchen liegen haben und noch nicht dazu gekommen sind, etwas daraus zu zaubern... ob die leichte Bluse, ein pfiffiges Top, Kleid oder eine luftige Hose. Dies können wir bei der verbindlichen Vorbesprechung am Mi, dem 02.06. klären. Schnitte können mitgebracht und gestellt werden. Nähmaschinen sowie Overlock sind vorhanden (die eigene funktionstüchtige Nähmaschine kann mitgebracht werden). Der Umgang mit der Nähmaschine ist Voraussetzung. Endlich mal genug Zeit für Ihr Nähprojekt und unsere Fachfrau Petra Riehl dabei!
Verbindl. Vorbesprechung Mi, 02.06., 18.00 Uhr
Kurs: Fr, 11.06., 18.00-21.00 Uhr + Sa, 12.06.,10.00-17.00 Uhr

fbs marburg

Evangelische Familien-Bildungsstätte

Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne!
Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfüßertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter
www.fbs-marburg.de
E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Neue Öffnungszeiten der Anmeldung:

Mo	09:00 – 12:00 Uhr
Di	09:00 – 12:00 Uhr
Mi	09:00 – 12:00 Uhr
	15:00 – 17:00 Uhr
Do	09:00 – 12:00 Uhr
Fr	geschlossen

- Anzeige -

Justus Keller
Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und
Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de

Resilienz – ein Thema für uns alle

Zahlreiche Studien, wie die berühmte Kuanai-Studie aus dem Jahr 1955, die man als Urstudie der Resilienzforschung sehen kann, oder die Mannheimer Risiko-Studie von 2004 haben erwiesen, dass Resilienz nicht angeboren ist, sondern nach und nach im Leben erlernt wird. Jeder Mensch bildet die psychische Widerstandsfähigkeit, auch Resilienz genannt, individuell aus. Die Ausprägung der Resilienz hängt jedoch nicht nur vom Menschen allein ab. Hinzu kommt nämlich der Faktor Umwelt (Menschen, Lebensarten, Kulturen, Religionen etc.). Dieser Faktor unterscheidet sich ebenfalls und hat immer einen Einfluss auf die Entwicklung des Menschen und dessen Persönlichkeitsbildung. So wird jeder Mensch individuell mit verschiedenen Problemen und Herausforderungen konfrontiert und muss individuelle Lösungen und Wege finden, um mit Krisen und anderen negativen Lebensumständen umgehen zu können. Außerdem ist die Resilienz eines Menschen nicht immer gleich stark. Unter verschiedenen Umständen und in verschiedenen Lebenssituationen kann diese mal stärker und mal weniger stark ausgebildet sein.

Die heutige Welt verlangt uns Menschen viel ab. Wir leben in einer schnelllebigen Wissensgesellschaft mit Informationsüberfluss und ständiger Erreichbarkeit. Unser Smartphone ist also Segen und Fluch zugleich. Wir machen uns Gedanken über die Zukunft, über Veränderungen in der Arbeitswelt oder über die sozialen Spannungen innerhalb der Gesellschaft. Diese relevanten Einflussfaktoren werden verstärkt durch die Corona-Pandemie. Alle genannten Situationen stressen uns Menschen mehr oder weniger, je nachdem, in welcher Rolle wir uns gerade befinden. Nach einem Jahr Corona kann man festhalten. Spurlos ohne Stress geht ein Lockdown nicht an uns Menschen vorbei. Eine Jugendstudie der Stiftung Universität Hildesheim, welche Ende 2020 publiziert wurde, trifft dazu folgende Aussage: 1/3 der 7000 befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen fühlen sich einsam in der Pandemie. Es fällt ihnen schwer, einen positiven Blick in die Zukunft zu werfen. Alles, was Spaß gemacht hat, wie „sich mit Freunden treffen, feiern gehen, die Schule besuchen oder Sport machen“, ist eingeschränkt bzw. vom Gesetzgeber verboten. So oder ähnlich lauten viele Aussagen der Jugendlichen, die an der bundesweiten Befragung teilgenommen haben. Aber auch erwachsene Menschen kennen das Gefühl der Einsamkeit. Ähnlich, wie die Jugendlichen, hat es neulich eine Bekannte genauso mir gegenüber formuliert, nur, dass das Wort „Schule“ nicht gefallen ist.

In Krisenzeiten haben sich die sieben Säulen der Resilienz als wirksame Instrumente erwiesen: Optimismus, Akzeptanz, Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung, Netzwerkorientierung, Lösungsorientierung und Zukunftsorientierung. Optimismus ist als ein Blick in die Zukunft zu verstehen, der aussagt, dass wir das schaffen, was vor uns liegt, dass wir Herausforderungen annehmen und uns Lösungen für Probleme erarbeiten. Dafür müssen wir die Situation akzeptieren, wie sie ist. Wir sollten unseren eigenen Weg gehen, für uns selbst eintreten, aber dennoch wissen, wo unsere Grenzen sind (Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung). Wenn man mal nicht weiterweiß, sollte man sich selbstständig Hilfe suchen oder, wenn einem Hilfe angeboten wird, sollte man bereit sein, diese auch anzunehmen (Netzwerkorientierung). Außerdem sollte man selbst aktiv werden und versuchen, seine eigenen Wünsche zu entdecken. So kommt man bei sich selbst an, kann das eigene Leben planen, sich Ziele setzen und diese mit Ausdauer verfolgen. Zum Schluss noch ein kleiner Hinweis: „Zu empfehlen sind Spaziergänge in der Natur, denn alles, was im Grünen stattfindet, hat eine sehr beruhigende Wirkung auf uns Menschen.“

Mit herzlichen Grüßen vom Diakonischen Werk Marburg-Biedenkopf, Ihre Fachstelle für Suchtprävention, Jens Seibel, auch zu finden auf Instagram: suchtpraevention_dwmb.

Foto: ©marioav stock.adobe.com

Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleideranahme, Wohlfahrtsmarken
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91260
Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr
10.00-12.00 Uhr,
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.
Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:
www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG
Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

„Marte Meo“ in der Evangelischen Kinderkrippe

Die von der Niederländerin Maria Aarts in den 80er Jahren entwickelte Methode richtet den Blick auf alltäglich stattfindende Situationen in Familien oder Institutionen und kann überall angewendet werden, wo sich Menschen begegnen und in Kontakt miteinander sind. Alltagssituationen werden gefilmt, analysiert und besprochen. Dabei werden Stärken und Fähigkeiten ebenso deutlich wie Interaktions- und Kommunikationsmuster.

Wir setzen diese Methode in der pädagogischen Arbeit unserer Krippe ein und sind seit Sommer 2020 als Marte Meo Kita zertifiziert.

Der Leitgedanke von Marte Meo ist, die vorhandenen Kompetenzen und Interessen der Kinder zu nutzen, ihre Entwicklungsmöglichkeiten zu erkennen und sie dabei hilfreich zu begleiten. Besonders gut lassen sich solch unterstützende Elemente in kurzen Videoaufnahmen aus dem Krippenalltag entdecken. Dafür werden von den Fachkräften kurze Film-Sequenzen aufgenommen und anschließend mit einer ausgebildeten Marte Meo Fachkraft besprochen. Bei genauem Hinsehen und Hinhören ergibt sich so die Möglichkeit, Initiativen und Signale der Kinder gezielter wahrzunehmen und sie in ihrer Entwicklung individueller unterstützen zu können.

Die Videoaufnahmen beinhalten auch die Chance, das eigene Handeln der pädagogischen Fachkräfte wertschätzend zu reflektieren. Der Blick wird auf persönliche Kompetenzen und Gelingendes in der Interaktion und Kommunikation gelenkt und ergänzt mit alltagsnahen Hinweisen und konkreten Informationen, welche Unterstützung darüber hinaus noch gegeben werden kann bzw. wie Alltagssituationen bewusst entwicklungsfördernd gestaltet werden können.

Marte Meo – ein Gewinn für die pädagogische Arbeit

- Wissen um eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Fachkräfte
- Bewusstwerden der entwicklungsunterstützenden Wirkung des eigenen Verhaltens auf das Kind
- Erkennen, was ein Kind benötigt, um den nächsten Entwicklungsschritt zu gehen
- Vertiefung der eigenen Handlungssicherheit
- Bewusste Gestaltung beziehungs- und entwicklungsfördernder Alltagssituationen
- Schulung der Beobachtungsfähigkeit
- Förderung der Beziehungsgestaltung
- „Probleme“ werden zu Entwicklungsgelegenheiten
- Umsetzung im normalen Alltag
- Entschleunigung des Alltags.

Marte Meo – ein Gewinn für die Kinder

- erleben sich als kompetent
- werden dabei unterstützt, ihre eigene Persönlichkeit auszubilden
- entwickeln Zutrauen in ihre eigenen Initiativen und damit Selbstvertrauen
- lernen, sich in unterschiedlichen Situationen sozial zu verhalten
- werden in ihrer Entwicklung gefördert: sozial-emotional, sprachlich und kognitiv
- erhalten gezielte Unterstützung in ihrer Sprachentwicklung im freien Spiel
- erfahren entwicklungsangemessene Leitung in strukturierten Situationen.

Annette Henkel (Erzieherin)
und
Burgel Hochgesand-Geulen
(Leiterin der Kinderkrippe)

Foto: Archiv Kinderkrippe

Evangelische Kindertagesstätten
Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden in Marburg

Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter
von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421 – 9484170, Email:
kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung:
Burgel Hochgesand-Geulen
Kita Philippshaus
Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421 – 23570, Email:
kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung: Livia Sellquist /
Kathrin Siebrands
Kita Julienstift
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421 – 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Monika Peilstöcker
Kita Martin-Luther-Haus
Johannes-Müller-Str.1
Tel.: 06421 – 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Sylke Skrotzki
Kita Ockershausen
Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421 – 34172, Email:
kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig
Kita
Emil-von-Behringstr. 55
Tel.: 06421 – 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Angelika Nickel
Familienzentrum Hansenhaus
Kita u. Krippe
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421 – 9830040,
Email: familienzentrum.
hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann
Kita
Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a
Tel.: 06421 – 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Ann-Kristin Acker
Kita
Berliner-Str. 2a
Tel.: 06421 – 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Heidi Parr
Hort Barfüßertor 1
Tel.: 06421 – 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421-16991224
Email:
birte.schlesselmann@ekkw.de

Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Ottilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de
Bürozeiten
Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen
Bücherei
jed. 1. So i. Mon.,12-13 Uhr
(außer in den Schulferien)
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443
Fax 06421-9532555
kiga-liebfrauen-marburg@
t-online.de

St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de
Bürozeiten
Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
12.30 – 14.45 Uhr

Menschen in Marburg

In dieser Reihe stellen sich Menschen verschiedener Berufe vor und antworten, was sie persönlich bewegt und was ihnen wichtig ist.

Was in Ihrem Leben erfüllt Sie am meisten?
Gemeinsam mit anderen Menschen eine Aktion an den Start zu bringen, die wiederum andere Menschen miteinander ins Gespräch bringt, ins Nachdenken über unsere Welt und wie wir diese gemeinsam besser gestalten können. Am schönsten ist es, wenn diese Aktion Theater ist. … und gute Gespräche an Küchentischen mit gutem Riesling auch.

Was erhoffen Sie für die Welt?
Ganz naiv gesprochen: Gerechtigkeit. Oder zumindest mehr Gerechtigkeit. Mögen die Mächtigen ihre Macht dafür nutzen, und mögen wir alle erkennen, dass es Wege gibt, uns zu ermächtigen und uns einzusetzen.

Was ist für Sie das größte Problem in der Welt?
Was macht Ihnen Sorge?
Tatsächlich ist für mich ganz persönlich das größte Problem die Ungerechtigkeit auf vielerlei Ebenen, ob das die ungleiche Verteilung, ungleiche Bildungschancen, der Gender-Pay-Gap oder, oder, oder ist... und klar, der Klimawandel sollte uns allen große Sorgen machen und uns ins Handeln bringen.

Was hat Sie in Staunen versetzt?
Menschen, die unerwartet handeln, lassen mich immer wieder staunen, ob ihres Muts, ihrer Güte oder gerne auch ob ihres lässigen Humors.

Wann ist für Sie ein Tag gelungen?
Wenn die gelassene Freude vor stressigem Ärger überwog.

Was raten Sie Pessimisten?
Oh je, mir ist der Pessimismus nicht fremd, und tatsächlich geht es mir besser, wenn ich es schaffe, diesen und somit mich nicht zu ernst zu nehmen. Humor hilft, wenn es gelingt, diese Leichtigkeit in der Schwere zu finden.

Gibt es für Sie Orte der Inspiration? Wenn ja, welche?
Na klar, viele: Theaterräume, Orte der Kunst, der Begegnung. Manchmal auch einfach nur ein liebevoll gestaltetes Café, wie zum Beispiel „Frau Friedrich“.

Carola Unser, geboren in der Pfalz, studierte nach einer Ausbildung zur Landwirtin Pädagogik und katholische Theologie. Parallel absolvierte sie eine Ausbildung zur Spiel- und Theaterpädagogin (BUT). Von 2004 bis 2008 Studium der Regie an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg.
Nach Stationen in Dresden, Kiel, Darmstadt, Caen und Wilhelmshaven leitet sie seit der Spielzeit 2018/19 gemeinsam mit Eva Lange das Hessische Landestheater Marburg.
Foto: Neven Allgeier

Welcher Film hat Sie begeistert?
Darf ich zwei nennen? Also „Moulin Rouge“ begeistert mich immer wieder in seiner Opulenz und der gekonnten Synergie von populären Songs und szenischer Darstellung. Und „High Art“ – ein Film über die Liebe von zwei Frauen berührt mich in der Tiefe dieser Begegnung immer wieder.

Welches Buch hat Sie nachdenklich gemacht?
In letzter Zeit vor allem „Was weiße Menschen über Rassismus wissen sollten, aber nicht hören wollen“ von Alice Hasters.

Welche Musik hören Sie gerne?
Oh, ich bin da nicht so festgelegt: von Franz Liszt über Nina Simone, Shakira bis Cats Empire. Seit neustem beschäftige ich mich mit Wagner – und ja, auch da kann ich mich begeistern. Mein absoluter Lieblingshit ist die 9. Symphonie von Beethoven mit dem Text von Schiller (zwar nicht alle Strophen, aber ich mag die Idee).

Wer sind Ihre Vorbilder?
Menschen, die gradlinig und aufrichtig für sich und andere einstehen... Und da gibt es viele.

Wenn Sie durch die Zeiten reisen könnten, wen möchten Sie gern treffen und warum?
Oh, am liebsten Simone de Beauvoir und Romy Schneider, Maria Stuart fände ich auch interessant, wenn auch etwas angsteinflößend und natürlich Jean d´Arc. Und tatsächlich auch noch Maria Magdalena; würde sie gerne fragen, ob sie nicht doch Apostelin war wie die andern zwölf.

Welche Bibelstelle macht Sie nachdenklich?
Also nachdenklich, da gibt es viele. Wütend machen mich etliche Schriften von Paulus.

Was bedeutet Ihnen der christliche Glaube?
So wurde ich sozialisiert. Ich mag die Idee der christlichen Nächstenliebe und bewundere viele Menschen, die aus einem christlichen Glauben heraus handeln. Gleichermaßen bin ich immer wieder am Zweifeln, warum eine solch gute Idee, eine so menschenfreundliche Haltung in der Institutionalisierung so viel Leid und Missbrauch evozierte und dies immer noch tut.

An welchen Gottesdienst erinnern Sie sich gerne?
Ich mochte immer die Osternacht sehr gerne, aber tatsächlich erinnere ich ganz konkret die Priesterweihe im Bistum Speyer im Jahr 1992 oder 1993: Wir demonstrierten für das Diakonat der Frau und leider entlarvten sich viele Brüder im christlichen Geiste als bornierte, engstirnige, lieblose Amtsträger. Das war schlimm und eine gute Aktion. Und aufgrund des Erlebten auch einer meiner letzten aktiv besuchten Gottesdienste.

Wo steht für Sie die schönste Kirche?
Oh, da wage ich mich in den Lokalpatriotismus: der Speyerer Dom.

Woran erfreuen Sie sich?

An Blumen, an Menschen, an gutem Essen, an gutem Theater, an einem Dancefloor mit meiner Lieblingsmusik, an Gedanken, die Horizonte öffnen, an Reisen, an Großherzigkeit, an Wertschätzung und Respekt und gutem Humor, oh ja, gutem Humor...

Die Kirche hat Zukunft, wenn …

Welche Kirche meinen Sie? Die katholische? Oh. Da hätte ich viel zu zu sagen. Als erstes: Wenn sie endlich alle Menschen gleich behandelt und – um explizit zu werden – wenn endlich auch Frauen die gleichen Rechte hätten wie Männer. Wenn sich die Institution Kirche endlich an die eigentliche Botschaft der Bergpredigt hält und die Liebe zählt und nicht irgendwelche Dogmen.

Beauftragung für den Beerdigungsdienst

Den sich wandelnden Zeiten und den damit einhergehenden neuen Bestattungsformen trägt unser Bistum Fulda Rechnung, indem seit 2018 auch hauptamtliche Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zusätzlich zu den Diakonen und Priestern, den Beerdigungsdienst ausüben dürfen.

Bisher wurden nach einer mehrtägigen Ausbildung die Marburger Gemeindereferentinnen Katharina Chitou und Jutta Jahn dafür beauftragt. Im März diesen Jahres hat Weihbischof Prof. Diez auch Ute Ramb zum Beerdigungsdienst beauftragt.

Wir freuen uns, dass diese Frauen Menschen auf ihrem letzten Weg und deren Angehörige begleiten und wünschen ihnen dafür Gottes Segen.

Foto: privat

Bibelabend

am Mittwoch, dem 12. Mai um 19:30 Uhr (unter Vorbehalt wegen Corona)

Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags. Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

Auf den Spuren des Hl. Franz von Assisi

Jugendfreizeit in Assisi vom 9. – 15. Oktober

Die Fahrt ist für Jugendliche ab 14 Jahren. Anmeldeschluss: 1. Juli 2021. Kosten pro Person: 295 € im Mehrbettzimmer. Folgende Leistungen sind im Reisepreis enthalten: Busreise von Marburg nach Assisi und zurück, 6 Übernachtungen mit Halbpension, alle Eintritte und Führungen, Informationsmaterial.

Veranstalter: Katholische Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist, Ritterstraße 12, 35037 Marburg. Unter www.st-johannes-marburg.de finden Sie den Flyer mit weiteren Informationen oder kontaktieren Sie uns unter: info@st-johannes-marburg.de oder 06421-91390.

Mini-Gottesdienst

Am Sonntag, dem 16. Mai, feiern wir um 11.30 Uhr wieder einen Mini-Gottesdienst in St. Peter und Paul. Eingeladen sind Familien mit Kindern von 0 bis 5 Jahren, wenn „Pfingsten – das Fest des Windes“ im Mittelpunkt steht.

Katholische Gottesdienste nächste Seite!

St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfr. Franz Langstein
Gemeindereferentin Mechtild Lotz
Gemeindereferentin Jennifer Posse
Gemeindereferentin Jutta Jahn, Seniorenpastoral

Pfarrbüro

Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel.: 06421 91390
E-Mail:
info@st-johannes-marburg.de
Internet:
www.st-johannes-marburg.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr

St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Diakon Dr. Stefan Ohnesorge
Gem.-Ref. Ute Ramb
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Anke Nau
Tel.: 06421-169570
Fax: 06421-16957-20
E-Mail:
info@peterundpaulmr.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mo 14.00 – 16.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
Tel. 06421 16957-21

Citypastoral Marburg
Claudia Plociennik
& Marieke Kräling
Biegenstraße 18
35037 Marburg
Mobil: 0151-17143461
E-Mail: citypastoral-marburg
@bistum-fulda.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Dipl.-Psych. Dorothea Henkes
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
Tel.: 06421-64373
E-Mail:
efl-marburg@bistum-fulda.de
Telefonische Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10 Uhr
Mi 14-15 Uhr

Haus der Begegnung St. Vinzenz
Sr. Elfriede M. Gollbach
Bahnhofstraße 21
35037 Marburg
Tel.: 06421-8861680
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

Katholische Klinikseelsorge Marburg
Baldingerstr. 1, 35043 Marburg
Tel: 06421-58-63598
E-Mail: katholog@
med.uni-marburg.de
Uniklinikum Marburg
(Lahnberge + Ortenberg)
Diakonie-Krankenhaus
Wehrda
Vitos Klinik
Reha-Klinik Sonnenblick
Hospiz St. Elisabeth

Malteser Marburg
Zu den Sandbeeten 4
35043 Marburg
Tel.: 06421-999729-0
Betreuungs- und
Entlastungsdienste
Ambulante Pflege
Ambulanter Hospiz- und
Palliativdienst

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg
Schulstr. 18, 35037 Marburg
Tel.: 06421-14480
E-Mail: info@skf-marburg.de
Schwangeren- und
Familienberatung

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:
kim.katholisch@gmail.com

Katholische Gottesdienste in Marburg im Mai 2021
(alle Gottesdienste unter Vorbehalt)

Sonntag
St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
(jeden 1. Sonntag)
St. Peter und Paul
08.30 Uhr Hl. Messe
10.00 Uhr Hl. Messe und Kindergottesdienst
18.00 Uhr Hl. Messe, Hochschule und Pastoralverbund
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1. Sonntag im Monat)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. Sonntag im Monat)
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe

Montag
St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag
Kapelle Elisabeth Altenh.
17.00 Uhr Hl. Messe
(jeden 2. Dienstag)
Liebfrauenkirche
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch
St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag
St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
(nicht am 14.05.)
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag
St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Liebfrauenkirche
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit oriental. Christen (3. Sa.)
St. Johannes
19.00 Uhr Hl. Messe
St. Jakobus, Wenkbach
17.30 Uhr Hl. Messe
1., 15. und 29.05.

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul
Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
So 02.05.
10.00 Uhr Familienmesse in St. Peter und Paul
Do 13.05. Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr Hl. Messe in St. Peter und Paul
10.00 Uhr ökum. Gottesdienst in Cölbe
Sa 15.05., 29.05.
16.30 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache
So 16.05.
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst für Kinder von 0 – 5 Jahre in St. Peter und Paul
So 23.05.
18.00 Uhr Andacht am Abend in Cölbe
Mo 24.05. Pfingstmontag
9.00 Uhr Hl. Messe in St. Peter und Paul
11.00 Uhr ökum. Pfingstgottesdienst mit Kindergottesdienst auf der Schlossparkbühne (bei schlechtem Wetter in der Lutherischen Pfarrkirche)

St. Johannes
Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 13.05. Christi Himmelfahrt
11.00 Uhr Festgottesdienst
So 23.05. Pfingsten
11.00 Uhr Festgottesdienst,
18.00 Uhr Pfingst-Vesper
Mo 24.05. Pfingstmontag
11.00 Uhr Ökumenischer Pfingstgottesdienst im Schlosspark mit Kindergottesdienst (bei schlechtem Wetter in der Luth. Pfarrkirche)

Liebfrauen
Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebet
jeweils am 2. und 4. Dienstag eines Monats
Eucharistische Anbetung
Mo-Sa 9.00 – 21.00 Uhr
So 12-18 Uhr
Beichtgelegenheit
Fr 17.15 – 17.45 Uhr
Sa 9.00 Uhr
(außer 1. Sa. in Monat)
Liebfrauenkirche
Maiandacht
So 02./16./23./30.Mai
12.00 Uhr
Besondere Beichtgelegenheiten entnehmen Sie dem aktuellen Pfarrbrief.

St. Franziskus
Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
Maiandachten
Do 06.05., 20.05., 27.05.
jew. um 17.30 Uhr
Do 13.05. Christi Himmelfahrt
9.30 Uhr Hochamt
So, 23.05. Pfingsten
9.30 Uhr Hochamt

Kliniken
Lahnberge
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe

CARITASVERBAND MARBURG E.V.

Caritasverband Marburg e.V.
Schückingstraße 28
35037 Marburg
Öffnungszeiten
Di 15:00 – 17:00 Uhr
Do 10:00 – 12:00 Uhr
Tel.: 06421/26342
E Mail: geschäftsstelle@caritas-marburg.de
www.caritas-marburg.de

- **Schuldner- und Insolvenzberatung**
- **Allgemeine Soziale Beratung**
- **Beratung Mutter-/Vater Kind-Kuren und Mütterkuren**
- **Alle Beratungen nur nach telefonischer oder schriftlicher Voranmeldung**
- **Caritas Kinder-Laden ab Größe 86**

Stellenausschreibung: Staatlich anerkannte Sozialpädagogen/in, Sozialarbeiter/in (m/w/d) bzw. Diplom-Sozialpädagogen/in (m/w/d) als Leitungskraft für das St. Martin-Haus

Die Einstellung erfolgt zunächst befristet auf 2 Jahre. Eine Weiterbeschäftigung darüber hinaus ist vorgesehen.

Das St. Martin-Haus ist offen für alle Kinder und Jugendlichen zwischen 12 und 27 Jahren unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, Nationalität oder Weltanschauung. Es soll jungen Menschen Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung, Begegnung, Bildung und kulturellen Entfaltung bieten. Insbesondere benachteiligte Jugendliche gehören zur Zielgruppe der Einrichtung. Die Stelle setzt sich zusammen aus 50% Verwaltungsaufgaben, 25% Jugendsozialarbeit sowie 25% aufsuchende Arbeit und niedrigschwellige Beratung zum Thema Schule/Berufseinstieg im Rahmen des Programms „Jugend Stärken im Quartier“ (JUSTiQ).

Für erste Rückfragen steht Ihnen Frau Stefanie Pipiale unter der Telefonnummer 06421/64328 gerne zur Verfügung. Weiteres zu Ihren Aufgaben, zu den Voraussetzungen und zum Angebot, sowie weiterführende Informationen zur Arbeit des St. Martin-Hauses finden Sie unter www.st-martin-haus.de. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir um Ihre aussagekräftige Bewerbung – ohne Bewerbungsmappe –, gerne auch als Online-Bewerbung an:

Caritasverband Marburg e. V.
Herrn Fionn Wittkowsky
Schückingstraße 28
35037 Marburg
fionn.wittkowsky@caritas-marburg.de

Mit der Abgabe der Bewerbung willigen Sie in die automatisierte Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten während des Bewerbungsverfahrens ein. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich. Eine weitere Bearbeitung Ihrer Bewerbung ist dann aber nicht mehr möglich. Die Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens nicht zurückgegeben und unter Wahrung des Datenschutzes vernichtet.

Warum die Caritas einen Einheitstarif ablehnt

Ein Interview

„Bessere Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten in der Altenpflege schafft nur die Politik gemeinsam, nicht die Caritas allein“, findet Norbert Altmann. Er vertritt die Dienstgeber der Caritas. In der Arbeitsrechtlichen Kommission gab es nicht die nötige Mehrheit, dass der Tarifvertrag Altenpflege für allgemeinverbindlich erklärt wird. In einem Interview erklärt er, warum.

Verhindern Sie mit Ihrer Entscheidung höhere Löhne in der Altenpflege? Gönnt die Kirche anderen Beschäftigten keine höheren Löhne?

Norbert Altmann: Nein. Wir zahlen seit Jahren bereits die höchsten Löhne in der Altenhilfe und seit 2009 kümmern wir uns in der Pflegekommission darum, dass alle Beschäftigten in der Altenpflege höhere Löhne bekommen. Nicht umsonst liegt der Mindestlohn einer ungelernten Pflegehilfskraft ab September 2021 bei 12 Euro. Nur zum Vergleich: Der allgemeine gesetzliche Mindestlohn auch für gelernte Kräfte liegt dann bei 9,60 Euro. Wir haben zudem dafür gesorgt, dass es einen Mindestlohn für einjährig ausgebildete Pflegehelfer und für Pflegefachkräfte gibt. Von Verhinderung kann also keine Rede sein.

Warum haben Sie der Allgemeinverbindlicherklärung des Tarifvertrages Altenpflege von BVAP und ver.di nicht zugestimmt?

Norbert Altmann: Wir haben uns nicht um diese Entscheidung beworben. Diese Rolle hat uns die Politik zugeschrieben. Wir wollten nie in diese Rolle kommen. Die Politik hat uns vor die Wahl gestellt, und wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht. Wir können aber weder in Detailfragen noch in grundsätzlichen Fragen diesem Tarifvertrag unsere Zustimmung erteilen.

Zu den Detailfragen: Der Tarifvertrag schreibt lediglich die Ergebnisse der Pflegekommission fort. Eine betriebliche Altersvorsorge, passgenaue Arbeitszeitmodelle oder Überstundenzuschläge sucht man darin vergeblich.

Zu den Grundsatzfragen: Die Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) der Caritas sind für die Beschäftigten deutlich lukrativer als der Tarifvertrag Altenpflege. Das heißt, für die Kostenträger sind die AVR der Caritas teurer. Wir sehen die Gefahr, dass die Kostenträger sich künftig am Tarifvertrag Altenpflege als Norm orientieren und unsere höheren Kosten nicht mehr refinanzieren werden.

Ist diese Haltung nicht sehr eigensinnig? Sie verwehren damit den anderen Beschäftigten höhere Löhne.

Norbert Altmann: Diese Frage müssen Sie an die Politik richten. Es gibt andere Wege, um zu einer höheren Tarifbindung und zu höheren Löhnen zu kommen. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat einen Weg aufgezeigt. Er schlägt vor, nur noch Leistungserbringer mit Tarifbindung oder tarifähnlichen Vertragswerken zuzulassen. Das würde nicht nur zu einem Wettbewerb der Tarifverträge führen, sondern auch regionale Differenzierungen ermöglichen.

Mit Ihrer Haltung stehen Sie aber ziemlich allein. Höhere Löhne sind eine zentrale Forderung der Politik.

Norbert Altmann: Ja, das sind sie. Aber die Pflegebeschäftigten fordern vor allem bessere Arbeitsbedingungen. Mehr Kolleginnen und Kollegen und passgenaue Arbeitszeitmodelle liegen in deren Priorität vor oder gleichauf mit höheren Löhnen. Das wird Geld kosten und die Frage des Geldes im System der Pflegeversicherung kann nur die Politik lösen.

Interview: Elke Gundel
Quelle: www.caritas.de/bessere-pflege,
In: Pfarrbriefservice.de

Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de
Kontakt:
Bithja & Otmar Bergsträßer
Tel.: 06421/617672
bithja.bergstraesser@
mr-ortenberg.de
Wie man uns findet:
Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

Gottesdienste

sonntags um 10.00 Uhr per Zoom
Meeting-ID: 3503935039
Passwort: 35039
Aktuelle Informationen, ob und ab wann die Gottesdienste auch wieder in Präsenz gefeiert werden, finden sich unter
www.mr-ortenberg.de.
Es predigen:

02.05.:	Bithja Bergsträßer
09.05.:	Harald Baumann
16.05.:	Otmar Bergsträßer
23.05.:	Rolf Hose
30.05.:	Bithja Bergsträßer

An jedem Sonntag findet um 11.30 Uhr auch ein Online-Kindergottesdienst per Zoom statt.

Teens

Unsere Jugendreferentin Alena Ulm hat mit ihrem Mitarbeiter-Team auch in Corona-Zeiten tolle Ideen für unsere Jugendarbeit! Wer nähere Infos möchte, kann ihr gerne schreiben unter
alena.ulm@mr-ortenberg.de.

Evang.Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt:
Robert Höppe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Jugend:
Aaron Bratcher
E-Mail:
jugendpastor@marburg-sued.de
Tel.: 06421/27223
Handy: 0163 3911679
Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

Wir haben vor Ort leider nur begrenzt Platz. Anmeldungen bitte unter 06421 8099906. Alternativ wird der Gottesdienst live auf YouTube übertragen: Kanal: Evangelische Gemeinschaft Marburg Süd

02.05. Missionsgottesdienst
Uta und Felipe Salazar
09.05. Robert Höppe
16.05. mit Abendmahl
Robert Höppe
23.05. Pfingstgottesdienst
Daniel Hoffmann
30.05. Matthias Clausen

besondere Events:
06.05.
19:30 Uhr Gemeinde-Info-Abend

Wochenprogramm

Mo 15:00 Uhr Montagsbibelstunde

für Kinder und Jugendliche

Do 17:00 Uhr	Teenagerkreis (15-17 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum
Fr 16:45 Uhr	Teenkreis (ab 13 Jahren)
Fr 19:00 Uhr	„ec-jems“ (junge Erwachsene, ab Mitte 20 J.)

Hauskreise/Kleingruppen
Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Johanna Ortmann (Kleingruppen@marburg-sued.de).

Christus-Treff

Auch unter den durch Corona bedingten Einschränkungen feiern wir weiter unsere Gottesdienste über YouTube und bei gutem Wetter auch im Ludwig-Schüler-Park und laden herzlich dazu sein.

connect Gottesdienst

Jeden Donnerstag um 20 Uhr feiern wir in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien einen kreativen Gottesdienst mit Tiefgang. Herzliche Einladung dazu! Zusätzlich kann man den Gottesdienst gleichzeitig oder im Nachhinein auf YouTube miterleben. Alle Infos unter: www.ct-mr.de/celebrate
Predigtreihe:
Eine Botschaft breitet sich aus – Blicke in die Apostelgeschichte

06.05. Erwartungsvoll (Apg 1)
mit Dr. Roland Werner
13.05. Erfüllt (Apg 2)
mit Laura Ringler
20.05. Unverschämt (Apg 4)
mit Dr. Guido Baltes
27.05. Weltweit (Apg 8)
mit Johnny Nimmo

Gottesdienste Sonntag

Der Sonntagsgottesdienst ist ebenfalls über YouTube zu erleben, jeweils um 10:30 Uhr. Bei gutem Wetter und je nach Pandemielage feiern wir seit April Open-Air-Gottesdienste im Ludwig-Schüler-Park. Infos: www.ct-mr.de/live
Predigtreihe: Glauben in der Krise

02.05. Verlust – wenn nichts mehr ist, wie es war (Hiob 42)
mit Markus Heide
09.05. Verlassen – wenn das Leben einsam macht (Johannes 4)
mit Elke Werner
16.05. Verloren – wenn die Angst regiert (Genesis 32)
mit Steffi Baltes
23.05. Verwandelt – wenn Gottes Geist kommt (Apostelgeschichte 2)
mit Dr. Torsten Uhlig
30.05. Verbunden – wenn Gemeinschaft trägt (Apostelgeschichte 2)
mit Propst Wöllenstein

Weitere Angebote

TeenZone (Jugendliche 13-19 Jahre):
Fr 19-22 Uhr – Online, im ChristHaus oder im Schüler-Park. Kontakt: Jugendreferent Benni Schneider (0171-8220386)
connect (Junge Erwachsene):
Leben teilen, Gemeinschaft haben, Input genießen – Junge Erwachsene im Christus-Treff. Folge uns bei Instagram: connectmarburg, www.ct-mr.de/connect

Con:Text - Buchcafé

Gutes lesen, Gutes finden, Gutes tun
Buchcafé, Geschenkartikel und mehr...
Wettergasse 42, Di-Sa 11-18 Uhr
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 – 999 50 80
buero@christus-treff-marburg.de
www.christus-treff-marburg.de

EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:
Pastorin Sigrid Falk
pastorin@efg-marburg.de
Tel: 0157 3829 4881

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10b)

sonntags 10.30 Uhr: Gottesdienst
(Deutsch / Farsi)

Aktuelle Informationen unter www.efg-marburg.de

dienstags 19.30 Uhr:
Bibelgespräch
(via Zoom):
04.05./18.05.

donnerstags 19.00 Uhr:
Glaubenskurs
(Deutsch / Farsi –
via Zoom)

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11b:

Aktuelle Informationen unter www.efg-marburg.de

Anskar-Kirche

Kontaktadresse:
Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienstadresse:
Uferkirche, Uferstraße 10 b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl. I.d.R. jeden zweiten Samstag im Monat 18 Uhr English Worship Service, unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregelungen.
Bei Inzidenzwerten über 200 finden keine Präsenzgottesdienste in der Uferkirche statt. Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen über Gemeindeveranstaltungen in der Pandemie.
Kindergottesdienst entfällt derzeit. Eine Anmeldung unter marburg@anskar.de erleichtert uns die Planung.
Sie finden unsere Gottesdienste auch im Livestream auf www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online oder im YouTube-Kanal der Anskar-Kirche Marburg. Dort finden Sie auch tägliche ermutigende Kurzimpulse.

So 02.5. N.N.
Sa 08.5. 18 Uhr English Worship Service
Alexander Hirsch
So 09.5. 11 Uhr Royal-Rangers-Gottesdienst, Grillplatz Runder Baum
Alexander Hirsch
Do 13.5. 11 Uhr Himmelfahrt Open Air im Schlosspark, Matthias Rüb
So 16.5. Matthias Rüb
So 23.5. Alexander Hirsch
So 30.5. Alexander Hirsch

Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts –
das ist unsere Überzeugung.
Gebetstreffen jeden Donnerstag um 19.30 Uhr; während der Kontaktbeschränkungen treffen wir uns per Zoom.

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg sowie zwischen Lahntal und Wetter, zwischen Wehrda und Lohra. Derzeit treffen wir uns i.d.R. online. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

FeG Marburg

Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Straße 39
Pastor/in: zur Zeit nicht besetzt
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro zur Zeit nicht besetzt, bitte wenden Sie sich an unsere Gemeindeältesten!
(Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Website und im Gemeindebrief.)
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:
09. Mai Missionsgd mit Thomas Schmidt, Allianz Mission Ewersbach
13. Mai Himmelfahrtgd mit H. Petersen
23. Mai Pfingstgd mit Ulrich Schlappa
30. Mai Verabschiedung von Pastor Thomas Zels in den Ruhestand um 10:30 Uhr mit Burkhard Rein
30. Mai Familiengottesdienst um 15:00 Uhr mit Sebastian van Marwyk

Teilnahme an Veranstaltungen nur mit
- Anmeldung über unsere Gemeinde App (verfügbar im Google Android Play und Apple iOS App Store) oder unsere Website und
- Mund-, Nasenschutz d.h. NUR medizinische OP oder FFP2 Masken! Diese müssen den ganzen Gottesdienst über getragen werden, und es darf nicht gesungen werden.

Jeder Gottesdienst ist als Livestream über unseren YouTube Kanal verfügbar.

Zur Zeit gibt es keinen Kindergottesdienst (4-12 Jahre) und Kinderbetreuung (2-4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung. Alle Predigten gibt es als Podcast bzw. YouTube.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoordinator: Hendrik Hoekstra, hendrik.hoekstra@feg-marburg.de

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender, jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Besonderes

Jeden Freitag um 19:00 Uhr Jugendgottesdienst von YouFN
Jeden letzten Sonntag im Monat um 15:00 Uhr Familiengottesdienst
Aufgrund der aktuellen Pandemielage informieren Sie sich bitte über unsere Website feg-marburg.de oder nutzen sie unsere Gemeinde App „FeG Marburg“, die sie im Google Play Store und auch im Apple App Store finden.

Christchurch
INTERNATIONAL MARBURG
THE UNITED METHODIST CHURCH

Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail: ulrike.brodbeck@emk.de
www.christchurch-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual SERVICE:
Sunday morning at 10:00 am – monthly at the first and the last Sunday: May 2 & 30
- international and ecumenical EVENING PRAYER with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: Monday May 17 at 5:00 pm

Special Events

No special events due to Covid restrictions!

Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten:
sonntagmorgens, um 10 Uhr – in der Regel am ersten und letzten Sonntag im Monat: 2. und 30. Mai – zum internationalen und ökumenischen Abendgebet in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé:
Montag 17.5. um 17.00 Uhr

Besond. Veranstalt.

Im Rahmen der Coronabeschränkungen verzichten wir auf Sonderveranstaltungen.

Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.

MARBURG
한인선교교회

Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr
zum Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss.
Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr
zum Bibelgespräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-2433201
mail: pastor_hong@hotmail.com

Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6
Pfarramt
Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

02.05. Kantate
11.15 Uhr Predigtgottesdienst

09.05. Rogate
11.15 Uhr Predigtgottesdienst mit Lektor H. Pommerien

13.05. Christi Himmelfahrt
09.30 Uhr Predigtgottesdienst

16.05. Exaudi
18.00 Uhr ZOOM-Gottesdienst (bitte im Pfarramt melden, um den LINK zu erhalten)

23.05. Pfingstsonntag
09.30 Uhr Predigtgottesdienst

24.05. Pfingstmontag
10.30 Uhr Predigtgottesdienst in Warzenbach/ Gasse

30.05. Trinitatisfest
11.15 Uhr Predigtgottesdienst

Alle Gottesdienste werden entsprechend den aktuellen staatlichen Verordnungen zur Corona-Pandemie gefeiert.

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de

Kontakt:
Pfr. Manfred Holst,
Tel.: 06421 / 21777
oder Mail: marburg@selk.de

(M)eine Corona-Zwischenbilanz

Wie habe ich die Pandemie bisher erlebt?

Das erste Jahr der Pandemie war herausfordernd. Angsteinflößend. Manchmal habe ich mir gewünscht, ich wäre nur über einem Wissenschaftsthriller eingenickt und dann erleichtert wieder in der freundlichen Realität aufgewacht. Leider war es nicht so. Am Jahresende las ich dann im Netz Memes wie „Braucht das Jahr 2020 noch jemand, oder kann das weg?" Darauf habe ich für mich die Antwort gefunden: „Nein, es war keine verlorene Zeit." Neben all dem, was schmerzhaft und schwierig war, gab es auch viele Momente der Freude: Darüber, dass ich leben darf. Dass die Sonne noch scheint und der Regen noch fällt. Dass ich liebe Freunde und Familie habe. Genug zu essen und eine gemütliche Wohnung. Es gab und gibt so vieles, für das ich dankbar sein kann.

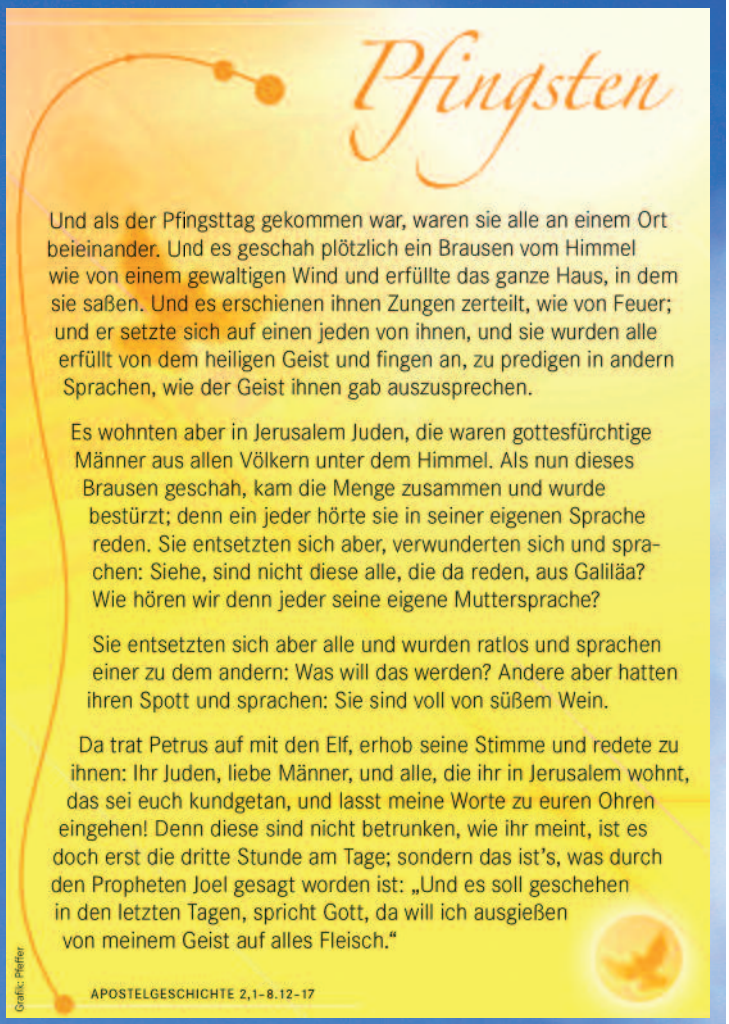
Was hat mich getragen?

Getragen hat mich mein Glaube und die Vernetzung mit anderen. Da war mir zum Beispiel unser Haus- und Bibelkreis eine große Hilfe. Da wir vierzehn Leute sind, konnten wir uns je nach Pandemielage meist nur über Videokonferenz treffen. Dennoch haben wir neben biblischen Themen auch persönliche Lebensthemen miteinander geteilt und füreinander gebetet. Weggefährten und -gefährtinnen in Christus, die sich gegenseitig tragen und ermutigen – das war und ist ein großes Geschenk. Am meisten geholfen hat es mir, mich an Gott festzuhalten. Die Kraft, durchzuhalten von ihm zu erbitten. Und mir von Gott den Blick lenken zu lassen, immer wieder weg von mir selbst und hin zu anderen.

Was scheint mir aus jetziger Sicht wichtig für den Weg nach Corona?

Dieses Jahr begann mit der Jahreslosung: „Seid barmherzig …" Vielleicht dauert es noch etwas, bis wir in unseren Gemeinden Gottesdienste und Veranstaltungen in gewohnter Weise halten können. Da braucht es viel Barmherzigkeit miteinander, unser aller Kreativität und Engagement, damit wir einander nicht aus dem Blick verlieren. Und eines Tages werden wir den „Reboot" nach Corona in unseren Gemeinden ausgiebig markieren und feiern können. Manches wird dann anders sein als vorher. Aber es wird auch viel Raum geben, dass Neues entstehen kann.

Steffi Baltes, Pfrin. i.E., Christus-Treff



Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg" (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 8.500 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und in den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:

Redaktionsleitung:
Christoph Seitz, ev.

Stellvertr. Redaktionsleitung:
Parvis Rahbarnia, bapt.

Beratende Redaktionsmitglieder:

Wolfgang Huber, ev.

Dr. Stefan Ohnesorge, röm.-kath.

Dr. Klaus Dorn, röm.-kath.

Ulrike Paulus-Jung, ev.

Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an:
kim-daten@gmx.de oder postalisch an:
Redaktion „Kirche in Marburg",
Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

übernimmt der Verlag „Wort im Bild" in Altenstadt,
Tel.: 06047-9646-0, E-Mail: info@wortimbild.de.

Layout: Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher

Druck: Verlag „Wort im Bild" auf umweltfreundlichem Papier (EU Ecolabel / PEFC-Label / FSC-Mix-Label) ohne Einsatz von Chlor, optischen Aufhellern und halogenierten Bleichmitteln.

Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats. Für die Ausgabe Juni 2021: 1. Mai 2021.

LAIBACH
HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Betreuung und Begleitung
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 30 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
Rudolf-Bultmann-Straße 2
35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de - www.laibach.de

Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?
Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch?
Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!

Frankfurter Straße 38
35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 - 1 26 61
www.sonnen-apotheke-marburg.de

Sonnen Apotheke

MARBURG SCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE10 IN MARBURG

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

KURT GREIF Bestattungen
Fachgeprüfter Bestatter
Am Krappen 8
Telefax (0 64 21) 3 36 49
www.greif-bestattungen.de
Tel. 3 46 44

HEINRICH & JÖRG HEUSER
Fachgeprüfter Bestatter
Wehrda, Waldweg 3
Telefax (0 64 21) 8 20 32
Tel. 8 33 80

SCHREYER Bestattungen
Fachgeprüfte Bestatter
MR-Cappel, Zur Burgruine 12
info@schreyer-bestattungen.de
Tel. 6 75 80

PIETÄT SPUCK
BESTATTUNGSINSTITUT
Geprüfter Bestatter
Bahnhofstraße 9a
Telefax (0 64 21) 6 28 55
Tel. 6 57 12

J. Vaupel
Fachgeprüfte Bestatterin
Bestattermeister
Am Erlengraben 6
Telefax (0 64 21) 91 30 20
www.vaupel-bestattungen.de
Tel. 9 13 00

Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111

GÄRTNEREI Link BLUMENHAUS

Floristik • Grabpflege • Grabgestaltung
Marburg • Neuhöfe 6 • 06421/33257
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr Sa. 8 – 13 Uhr
www.gaertnerei-link.de

Krankenpflege Zuhause
Dieter Schwehn

Sicherheit, Geborgenheit und immer gut versorgt

☎ 06421/33266

www.pflegedienst-marburg.de

Lebensqualität hat eine Adresse

ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

Marburger Hauskrankenpflege Christa Diessel & Partner

Ambulante Kranken- u. Altenpflege
Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Wohngruppe für Demenzkranke
Tagespflege
Betreuung und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft
Essen auf Rädern • Hausnotruf

Marburger Hauskrankenpflege
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg
Telefon: 06421 65545

www.marburger-hauskrankenpflege.de